

GEMEINDE SCHLANGENBAD



2022

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr



#Warntag2022
WIE WARREN DEUTSCHLAND
08. Dezember 2022 ab 11 Uhr

- ✓ Ausübung Warn-Apps und Cell-BroadCast
- ✓ Sirensignal „Werbung der Bevölkerung“
- ✓ Durchzüge aus Feuerwehrfahrzeugen
- ✓ Infos in Radio and Fernsehen

BRANDSCHUTZ & RETTUNGSDIENST
Wiesbaden - Taunus - Kreis

Markus Faust – Leiter der Feuerwehr



Freiwillige Feuerwehr

der Gemeinde Schlangenbad



Jahresbericht 2022



Bärstadt



Georgenborn



Hausen v.d.H.



Niedergladbach



Obergladbach



Schlangenbad



Wambach

Leiter der Feuerwehr

1. Stellvertreter

2. Stellvertreter

GBI **Markus Faust**

stellv. GBI **Alexander Barth**

stellv. GBI **Tobias Schöffel**



I. Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Jahresbericht 2022	6
Kellerbrand in Mehrfamilienhaus in Georgenborn	6
Gemeldeter LKW-Brand auf der B260 in Schlangenbad	7
Bestätigter Kaminbrand in Hausen v.d.H.	7
Heftiger Schneefall und Notarzt auf Schneeketten zum Einsatz	9
Schwerer Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang auf der B260	10
Schwerer Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang auf der B260	11
Gemeldeter Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der B260	12
Einsatzstatistik aus dem Jahr 2022 mit grafischer Darstellung	14
Kategorisierung Brandeinsatz	15
Regelhilfsfrist nach dem HBKG und FwOVO (Hessen)	16
FAQ – Häufig gestellte Fragen zum Thema Feuerwehr	17
Verfügbarkeit des Personals	20
Personalentwicklung 2022	21
Mitgliederzahlen je Ortsteil 2022	23
Personalentwicklung bei der Jugendfeuerwehr 2022	23
Jugendfeuerwehrtätigkeiten im Berichtsjahr 2022	24
Ausflug der Jugendfeuerwehren Untertaunus in das Taunus Wunderland	25
Gemeinschaftsausflug aller Schlangenbader Jugendfeuerwehren zum Freizeitpark "Tripsdrill"	26
Personalentwicklung der Kinderfeuerwehr 2022	27
Kinderfeuerwehren	28
Übergang von der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst	29
Personalveränderungen 2022 - Einsatzabteilungen	29
Personalübersicht 2022 der Funktionsträger	31
Schulungs- und Ausbildungsangebot während der Corona-Pandemie	32
Was Corona mit den Feuerwehren macht	33
Besuchte Lehrgänge und Seminare auf Kreis- und Landesebene 2022	37
Jahreshauptversammlung 2022 der Schlangenbader Feuerwehren	38
Beförderungen 2022	39
Hoch hinaus ging es bei Schlangenbad-Obergladbach	40
Interkommunale Alarmübung "Waldbrand" in Schlangenbad	41
Vorstellung eines Waldbrand-Tanklöschfahrzeug TLF 3000 in Hausen vor der Höhe	43



Neues Einsatzfahrzeug für die technische Hilfeleistung und Brandbekämpfung bei der Feuerwehr Wambach.....	44
Einteilung der einzelnen Feuerwehreinheiten der Gemeinde Schlangenbad	45
Die Löschzugeinteilung im Gemeindegebiet	45
Fahrzeuge der Gemeinde Schlangenbad.....	46
Einsatzfahrten 2022 - Feuerwehrfahrzeuge	49
Persönliche Schutzausrüstung	50
Fahrzeugeinweihung des Tragkraftspritzenfahrzeugs – Wasser (TSF-W).....	50
Ersatzbeschaffungen von Einsatzfahrzeugen.....	51
Revisionsbericht des Technischen Prüfdienstes / Unfallkasse Hessen.....	52
Bundesweiter Warntag am 08. Dezember 2022.....	54
Brandschutzerziehung in der Gemeinde Schlangenbad	55
Fahrzeugbereitstellung für den Lehrgang Technische-Hilfeleistung „TH-VU“	57
Führerscheinausbildung – Klasse C und CE (LKW)	59
Führerscheinabsolventen im Jahr 2022	60
Feuerwehrführerschein - große Fahrberechtigung bis 7,5 t.....	60
Fahrzeugausmusterung im Berichtsjahr 2022	62
Ersatzbeschaffung von Überdruck-Masken (Atemschutzausstattung)	62
Neuer Löschwassertank für Löschgruppenfahrzeug LF 10/6 KatS	63
Sitzungen des Wehrführerausschusses.....	63
Feuerwehrhäuser im Gemeindegebiet mit jeweiligem Handlungsbedarf.....	64
Sicherung der Standorte der Feuerwehrgerätehäuser	64
Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Untertaunus	65
Wie viel Feuerwehr braucht die Gemeinde.....	65
Einsatzlagen aus dem Berichtsjahr 2022.....	68



Jahresbericht des Gemeindebrandinspektors

Vorwort



Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,
sehr geehrte Damen und Herren,

man weiß gar nicht recht, wo man anfangen soll und welche Themen sich in einem Jahr angesammelt haben. Viel Positives für die Feuerwehr der Gemeinde Schlangenbad, aber eben auch einiges nicht so schönes in der Welt um uns herum. Ein Jahresbericht dient immer dazu, um Rückblick auf das vergangene Jahr zu halten, aber auch nach vorne auf das kommende Jahr zu blicken. Das Jahr 2022 war gespickt mit vielen Höhen und Tiefen. Eine Pandemie, wie wir sie in der jüngeren Geschichte wohl so nicht erlebt haben, hat uns zwar auch im Jahr 2022 beeinflusst, aber wir haben uns gut darauf eingestellt. Erstmals und ausnahmsweise wurde die gemeinsame Jahreshauptversammlung der Feuerwehren der Gemeinde Schlangenbad an einem Freitagabend im April durchgeführt.

Wir haben unsere Ausbildung und Übungsdienste weitergeführt, haben die Sommermonate gut genutzt und die Feuerwehrvereine haben sogar wieder einige Veranstaltungen für unsere Bürgerinnen und Bürger erfolgreich durchgeführt. Auch die Kreislehrgänge und auch die Lehrgänge und Seminare an der Hessischen Landesfeuerwehrschule „HLFS“, konnten wieder aufgenommen werden. Die Bereitschaft der Kameradinnen und Kameraden zur Fortbildung war groß. Dieses sieht man auch an der Anzahl der besuchten Lehrgänge und Seminare im vergangenen Jahr. Hierzu noch mal auch mein Dank an die Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung. Wenn man sich im Jahresbericht die Einsatzzahlen anschaut, sind wir erstaunt, dass wir 217 Einsätze gefahren sind.

Mein Dank dafür an alle die mitgezogen haben. Und dann, gerade als wir uns von der Pandemie etwas gelöst hatten und dachten es geht wieder zurück zu einer Art Normalität, hat sich die Welt für uns wiederum verändert. Wieder war es ein Ereignis, mit dem die meisten von uns nie gerechnet hätten. Ein Krieg mitten in Europa, nicht einmal 2000 km von uns entfernt bei dem Menschen leiden, ein Land zerstört wird und unsere Feuerwehrkameraden vor Ort Unmenschliches leisten.

Der russische Überfall auf die Ukraine, die daraus resultierende Energiekrise, Gefahren durch Cyberangriffe und Sabotage haben uns in längst überwunden geglaubte Zeiten zurückversetzt. Mit Folgen, die für jeden spürbar sind. Bundeskanzler Olaf Scholz spricht hierüber in seiner Rede zur Zeitenwende. Nicht nur bei den Gaslieferungen haben wir uns in der Vergangenheit in allzu großer Sicherheit gewogen und darauf vertraut, dass nichts passieren kann. Plötzlich haben Dinge, wie z.B. die Warnung der Bevölkerung mittels Sirenen, wieder einen ganz anderen Stellenwert. Den kommunalen Feuerwehren kommt im Bevölkerungsschutz eine Schlüsselrolle zu. Mit mehr als einer Million freiwilligen Feuer-



wehrmännern und Frauen (nur 3% sind Berufsfeuerwehrleute) sind sie das Rückgrat der Gefahrenabwehr in Deutschland. Das Jahr über erlebe ich bei den Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Schlangenbad immer wieder ein unglaubliches Engagement, einen Willen Dinge voranzubringen, sich einzubringen und anderen zu helfen. Hierfür danke ich allen Kameradinnen und Kameraden. Ein Dank geht auch an die Verwaltung, dem Gemeindevorstand und Gemeindegremien sowie an unseren Bürgermeister für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Wetterereignisse, die eigentlich nur alle hundert Jahre vorkommen sollten, erwarten wir nun regelmäßig und in kurzen Abständen. Heiße, trockene Sommer und Starkregen-Ereignisse stellen ganz neue Herausforderungen an unsere Feuerwehren dar. Zuletzt zeigen die Ereignisse in unserem eigenen Land, dass gedachte Sicherheiten vielleicht nicht ganz so sicher sind, und ohne das Engagement aller auch nicht sein werden.

Was wir im Jahr 2022 alles geschafft und erreicht haben, zeigt der folgende Jahresbericht. Ich möchte schon einmal auf das Jubiläum der Feuerwehr in Georgenborn im September 2023 hinweisen. Die Planung dafür hat begonnen und ich denke, das wird ein Highlight im Kalender der Gemeinde. Mein Dank geht an alle Angehörigen und Partner, die uns und ihre Lieben unterstützen, damit der Dienst in der Feuerwehr überhaupt möglich ist. Mein Dank geht an unsere Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilungen, die das Feuerwehrleben und die Erinnerungen wach halten, auch nach dem aktiven Dienst und uns unterstützen, wo sie es können. Mein Dank geht an unsere Jugend, die trotz vielfältiger Ablenkung zu den Übungen und Veranstaltungen kommen, um den Fortbestand der Feuerwehr sicherzustellen. Zuletzt geht mein Dank an alle Aktiven und Funktionsträger, ohne deren Engagement und Einsatz die "Freiwillige Feuerwehr" nur zwei leere Worte auf unseren Feuerwehrgerätekäusern und auf unseren Fahrzeugen wären.

Markus Faust

Gemeindebrandinspektor



Jahresbericht 2022

Mit dem Jahresbericht 2022 dokumentiert die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Schlangenbad ihre ehrenamtlich geleistete Arbeit. Die Einsatzzahlen deuten auf ein intensives und arbeitsreiches Jahr hin, verbunden mit einer gestiegenen Gesamteinsatzzahl im Vergleich zum Vorjahr. Die verschiedenen Einsatzlagen waren überwiegend wieder unregelmäßig über das Jahr verteilt. Schwerpunkt bei den Einsatzaufkommen bildete dabei der Monat Februar. Hier konnte eine überdurchschnittliche Einsatz- und Alarmierungsfrequenz der Schlangenbader Feuerwehren festgestellt werden.

Die drei Löschzüge mit ihren sieben Feuerwehreinheiten wurden im Jahr 2022 insgesamt **227-mal zu 117 Einsatzlagen** (2021 - 197-mal zu 95 Einsatzlagen) zu Bränden, technischen Hilfeleistungen und sonstigen Einsätzen alarmiert.

Kellerbrand in Mehrfamilienhaus in Georgenborn

Am 01.02.2022 wurden die Feuerwehren aus Georgenborn, Schlangenbad (Kern), Bärstadt, Wambach, die ELW-Einsatzgruppe sowie die Drehleiter aus Bad Schwalbach zu einem Kellerbrand nach Georgenborn in die Krauskopfallee alarmiert.



Um kurz vor 17:00 Uhr wurden neben der Feuerwehr auch der Rettungsdienst und die Polizei alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte der Feuerwehr sowie des Rettungswagens (RTW) der Wache Wambach ergab die erste Erkundung, dass keine Personen mehr im Kellerbereich waren, es kam bereits Rauch aus der Kellertür ins Freie. In dem Kellerraum brannte eine Waschmaschine.

Zunächst ging ein Trupp unter Atemschutz mit einem CO₂-Feuerlöscher in den Kellerraum zur Brandbekämpfung vor, um die brennende Waschmaschine zu löschen und um keine Löschmittelschäden zu verursachen. Da sich die Waschmaschine mit dem Feuerlöscher aber nicht mehr löschen ließ, wurde noch ein zweiter Atemschutztrupp mit einem Strahlrohr

vorgenommen. Damit konnte der Brand schnell gelöscht werden. Parallel dazu wurde die Tür zum Treppenraum mit einem sog. Rauchschutzvorhang verschlossen, um eine eventuelle Rauchausbreitung in den Treppenraum zu verhindern.

Durch die Einsatzkräfte wurden vorsorglich die acht anwesenden Bewohner des viergeschossigen Gebäudes ins Freie gebracht. Der Kellerraum wurde mittels eines Hochleistungslüfters belüftet. Da der betroffene Bereich stromlos geschaltet werden musste, wurde der Energieversorger zur Einsatzstelle nachgefordert. Die Reste der Waschmaschine wurden ins Freie verbracht. Alle Bewohner konnten wieder in Ihre Wohnungen zurückkehren. Eingesetzt waren bei diesem Einsatz die Feuerwehren Georgenborn, Schlangenbad (Kern), Wambach, Bärstadt und die ELW-Gruppe mit 40 Einsatzkräften sowie 4 Löschfahrzeugen und 4 sonstigen Fahrzeugen, die Feuerwehr Bad Schwalbach mit einer Drehleiter und 3 Einsatzkräften, ein Rettungswagen des DRK und zwei Streifenwagen der Polizei Bad Schwalbach mit vier Einsatzkräften.

Gemeldeter LKW-Brand auf der B260 in Schlangenbad

Am 03.03.2022 wurden die Feuerwehren aus Schlangenbad (Kern), Georgenborn, Wambach, Bärstadt, Hausen v.d.H. sowie die ELW-Einsatzgruppe zu einem LKW-Brand auf die B260 im Bereich der Abfahrt Schlangenbad Nord alarmiert.



An einem LKW-Anhänger brannte aufgrund überhitzter Brems Scheiben der Reifen. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden und die Bremse wurde von der Feuerwehr abgekühlt. Die B260 von Schlangenbad - Abfahrt Nord bis zur Abfahrt Mitte - musste für die Löscharbeiten kurzzeitig voll gesperrt werden. Der LKW-Fahrer konnte eigenständig die Straße mit seinem Gefährt freiräumen.

Bestätigter Kaminbrand in Hausen v.d.H.

Am 25.10.2022 wurden die Feuerwehren aus Hausen v.d.H., Obergladbach, Niederglabach, die ELW-Einsatzgruppe sowie die Drehleiter aus Bad Schwalbach zu einem Kaminbrand nach Hausen v.d.H. in die Rüdeshheimer Straße alarmiert. Die Feuerwehrkräfte haben mit Unterstützung der Drehleiter und des Schornsteinfegers den Kamin gekehrt sowie den Brandschutz im und vor dem Gebäude sichergestellt. Mit einem Trupp unter Atem-

schutz im Haus und einem weiteren Trupp unter Atemschutz auf der Drehleiter, konnte der Kaminbrand nach längeren Löschmaßnahmen gelöscht werden.



Zum Abschluss wurde das Gebäude umfangreich belüftet. Da der Kamin im oberen/äußeren Bereich des Daches durch den Brand beschädigt wurde und weitere Steine und Ziegel herunterzufallen drohten, wurde das Gelände um das Gebäude herum abgesperrt. Personen wurden glücklicherweise nicht verletzt. Nachdem die Gefahren beseitigt wurden, konnte die Einsatzstelle dem Eigentümer übergeben werden.

Heftiger Schneefall und Notarzt auf Schneeketten zum Einsatz

Glätte, umgestürzte Bäume und Stromausfall. Die Rettungskräfte im Rheingau-Taunus-Kreis waren im nächtlichen Dauereinsatz. Auch der Strom viel aus. Starke Schneefälle haben am Samstag, 08.01.2022 auch im Rheingau-Taunus-Kreis in der Nacht auf Samstag für starke Verkehrsbehinderungen auf den Straßen gesorgt. Zahlreiche Bäume stürzten aufgrund der Schneelast auf die Straßen und blockierten die Fahrbahn. Betroffen waren laut Polizei besonders die Landes- und Kreisstraßen im Untertaunus. Die Bundesstraßen seien noch rechtzeitig gestreut worden, so auch der bei winterlichen Straßenverhältnissen normalerweise besonders betroffene Wambacher Stich (B260). Explizit dorthin habe man gegen Mitternacht bei einsetzendem Schneefall die Straßenmeisterei hingeschickt, um die Fahrbahn freizuhalten, so die Polizeidirektion Rheingau-Taunus in Bad Schwalbach.

Fahrzeuge kommen teilweise nicht aus den Wachen. Bis ca. 9 Uhr waren am Samstagvormittag alle Feuerwehren im Untertaunus sowie mehrere Feuerwehren im Rheingau bei über 60 Einsätzen unterwegs. „Leitstelle, Rettungsdienst und Feuerwehren wurden verstärkt, um alle Notfälle versorgen zu können. Dabei wurden von der Leitstelle Rheingau-Taunus an neuralgischen Punkten, wie der Bäderstraße mobile Wachen stationiert, damit die Helfer schneller zu den Einsatzorten gelangen konnten. Das diente auch dazu, Zeit zu gewinnen: Denn die Fahrzeuge des Rettungsdienstes konnten kaum aus den Wachen herauskommen, weil sie erst Schnee räumen mussten. Auf den schneebedeckten und vereisten Straßen kamen sie dann nicht oder nur im Schrittempo voran. Ohne Allradantrieb war größtenteils kein Vorankommen möglich, sodass meist mehrere Rettungsfahrzeuge zu Patienten geschickt werden mussten. Dank eines Geländefahrzeugs der Feuerwehr Schlangenbad mit Schneeketten konnte man auch Notarzteinätze zu lebensbedrohlichen Notfällen gewährleisten. Um 6:37 Uhr wurde der Land Rover Defender der Feuerwehr Schlangenbad-Kern nach Bad Schwalbach auf die dortige Rettungswache alarmiert. In Bad Schwalbach angekommen, wurde die Besatzung des Notarzteinsetzfahrzeuges (NEF) aufgenommen und der geländegängige Defender diente als Zubringer für den Notarzt.

In der Zeit von 3 bis 7 Uhr mussten von der Zentralen Leitstelle des Kreises rund 250 Notrufe bearbeitet werden. Auch hier wurden dienstfreie Kräfte alarmiert und das Personal der Leitstelle verdreifacht. Dank der Konzepte zur Personalverstärkung und der hervorragenden professionellen Zusammenarbeit aller Einsatzkräfte im Rheingau-Taunus-Kreis, konnten alle Notfälle schnell bedient werden. Zudem gab es einen Ammoniakalarm bei der Schwälbchen-Molkerei in Bad Schwalbach.



Die Meldung stellte sich allerdings als Fehlalarm heraus, bedingt durch den Stromausfall. Kein Strom gab es laut Netzbetreiber Syna GmbH gegen 4.03 Uhr auch in den Bad

Schwalbacher Stadtteilen Fischbach, Langenseifen sowie in den Schlangenbader Ortsteilen Bärstadt, Hausen v.d.H., Niedergladbach, Obergladbach und Wambach. Ein Großteil der Betroffenen wurden nach rund 60 Minuten wieder mit Strom versorgt. Um 6.39 Uhr waren alle Haushalte wieder mit Strom versorgt.

Schwerer Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang auf der B260

Am Freitag, 20.05.2022 kam es auf der B260 zwischen den Abfahrten Schlangenbad-Mitte und Schlangenbad-Süd zu einem schweren Verkehrsunfall, bei dem eine Person starb. Die Leitstelle Rheingau-Taunus alarmierte um 7:25 Uhr mehrere Ortsteilfeuerwehren der Gemeinde Schlangenbad sowie der Stadt Eltville zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen im Bereich zwischen der Abfahrt Schlangenbad-Süd und Rauenthal. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte konkretisierte sich die Lage der Einsatzstelle, die Einsatzstelle befand sich zwischen den Abfahrten Schlangenbad-Mitte und Schlangenbad-Süd. Eine Person war noch in ihrem PKW eingeklemmt, eine zweite Person aus einem anderen PKW konnte schon von Ersthelfern befreit werden.



Nach ersten Ermittlungen der Polizei fuhr der 50-jährige mit seinem Opel von Eltville in Richtung Bad Schwalbach. Dabei kam es zu einer Berührung mit einem entgegenkommenden Fahrzeug und in der Folge zum Frontalzusammenstoß mit einem in Richtung Eltville fahrenden Toyota. Dessen 38-jährige Fahrerin wurde in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und verstarb noch an der Unfallstelle. Der Fahrer des Opel kam schwer verletzt in ein Krankenhaus.



Da aus beiden Fahrzeugen große Mengen Kraftstoff und Öl ausliefen, wurde auch die untere Wasserbehörde und die Straßenmeisterei an die Einsatzstelle nachgefordert. Die Feuerwehr streute die auslaufenden Betriebsstoffe ab. Weiter unterstützte die Feuerwehr bei den Bergungs- und Aufräumarbeiten und stellte den Brandschutz sicher.

Für die Rekonstruktion des Unfallherganges wurde durch die Polizei ein Sachverständiger hinzugezogen, ein Polizeihubschrauber unterstützte aus der Luft.

Aufgrund der Einsatzmaßnahmen, der Unfallaufnahme sowie der Bergungsarbeiten musste die Bundesstraße im Bereich der Einsatzstelle bis 13:30 Uhr voll gesperrt werden. An beiden Fahrzeugen entstand nach einer ersten polizeilichen Einschätzung Totalschaden. Die Ersthelfer und Unfallzeugen wurden durch Einsatzkräfte der Notfallseelsorge Rheingau-Taunus noch vor Ort betreut.

Eingesetzt waren bei diesem Einsatz die Feuerwehren Schlangenbad-Kern, Georgenborn, Wambach, Bärstadt und die ELW-Gruppe mit 30 Einsatzkräften sowie vier Löschfahrzeugen und mehreren sonstigen Fahrzeugen, die Feuerwehr Rauenthal und Martinthal, vier Rettungswagen und zwei Notarzteinsetzfahrzeuge, Streifenwagen der Polizei Bad Schwalbach und Eltville, die untere Wasserbehörde, die Straßenmeisterei, der Brandschutzaufsichtsdienst und die Einsatzleitung Rettungsdienst.

Schwerer Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang auf der B260

Am Sonntag, 04.09.2022 kam es erneut auf der B260 im Bereich der Abfahrt Schlangenbad-Mitte zu einem schweren Frontalzusammenstoß zweier PKW, bei dem eine Person starb. Ein Auto ging nach dem Unfall in Flammen auf. Die Leitstelle Rheingau-Taunus alarmierte um 16:47 Uhr mehrere Ortsteilfeuerwehren der Gemeinde Schlangenbad sowie umfangreiche Rettungsmittel zu einem Verkehrsunfall mit mehreren eingeklemmten Personen auf die Bundesstraße 260.

Schon vor der Alarmierung haben Einsatzkräfte in Schlangenbad einen lauten Knall vernommen und sich in Richtung Feuerwehrgerätehaus begeben. Bereits auf der Anfahrt zur Einsatzstelle konnte man über dieser eine große schwarze Rauchwolke erkennen.



Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte wurden umgehend Löschmaßnahmen mittels Schnellangriffseinrichtung und unter schwerem Atemschutz eingeleitet. Umsichtige Ersthelfer konnten beide Insassen aus dem brennenden PKW befreien. Es wurden bei dem Einsatz 4 Personen schwer verletzt und mit Rettungswagen und einem Rettungshubschrauber in umliegende Krankenhäuser verbracht. Leider kam für eine Person – trotz lebensrettender Sofortmaßnahmen – jede Hilfe zu spät. Sie verstarb noch an der Unfallstelle. Wir unterstützten die Polizei bei der Absicherung der Einsatzstelle und stellten den Brandschutz sicher. Aufgrund der starken Verunreinigung der Bundesstraße wurde neben der Straßenmeisterei auch eine spezielle Kehrmachine („Ölspurhexe“) nachgefordert. Für die Rekonstruktion des Unfallherganges wurde durch die Polizei ein Sachverständiger hinzugezogen. Ein Polizeihubschrauber unterstützte mit Aufnahmen aus der Luft.

Die Ersthelfer, Unfallzeugen und Mitglieder der Feuerwehren wurden durch Einsatzkräfte der Notfallseelsorge Rheingau-Taunus noch vor Ort betreut. Die B260 war im Bereich der Unfallstelle für mehrere Stunden bis kurz nach 21 Uhr voll gesperrt.

Gemeldeter Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der B260



Mit dem Stichwort „Verkehrsunfall – eingeklemmte Person“ wurde die Feuerwehr am Dienstag, 18.10.2022 um 17:34 Uhr auf die B260 alarmiert. Zwischen der Ampelkreuzung am „Wambacher-Stich“ und dem Ortseingang Wambach ereignete sich ein Alleinunfall, bei dem ein 76-Jähriger mit seinem PKW von der Straße abkam, gegen einen Baum prallte und nach einer 180°-Drehung im Grünstreifen zum Stehen gekommen ist.

Bereits auf der Anfahrt wurden wir informiert, dass der Fahrer von Ersthelfern aus dem PKW befreit und durch den Rettungsdienst und Notarzt medizinisch versorgt werden konnte. Bis zum Eintreffen des Abschleppunternehmens haben die Feuerwehrkräfte die Unfallstelle abgesichert, den Brandschutz sichergestellt sowie auslaufende Betriebsstoffe aufgenommen.

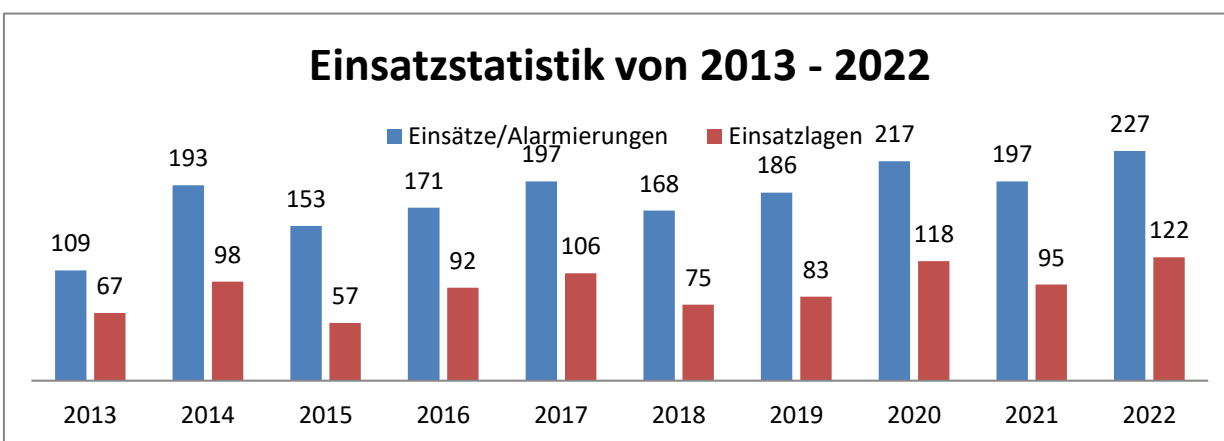
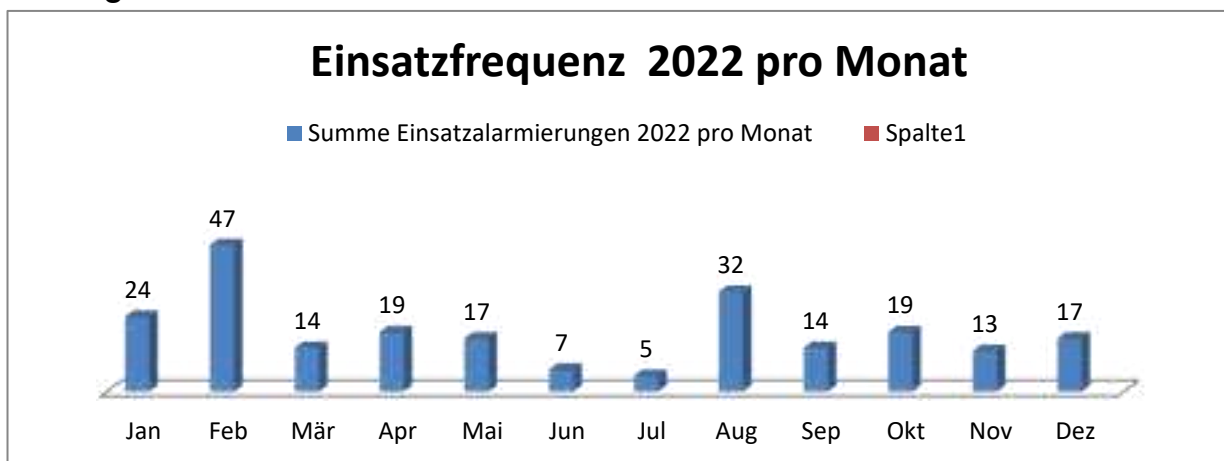




Der Hochsommer im Jahr 2022 bescherte den Ortsteilfeuerwehren der Gemeinde Schlangenbad keine nennenswerten Probleme bzw. keine Vielzahl von zusätzlichen Brandereignissen oder Vegetationsbränden. Lediglich wurden die Feuerwehren verstärkt zu Brandverdachtsfällen alarmiert, die sich nach der Erkundung durch die Feuerwehr als Staubentwicklungen herausstellten, bedingt durch die Bodenbearbeitungen durch landwirtschaftliche Arbeitsmaschinen.

An einigen Tagen im Jahr 2022 wurden von den Feuerwehreinheiten mehrere Einsätze am Tag, teilweise auch zeitgleich geleistet. Im Jahr 2022 wurden 60% der Einsatzlagen in der Zeit der Tagesalarmierung von 5:00 – 18:00 Uhr abgearbeitet. Die Zusammenarbeit mehrerer Feuerwehreinheiten während der Tageszeit ist erforderlich, um die erforderlichen Personalfunktionsstellen halbwegs besetzen zu können. Dies wird bei diversen Ausbildungsveranstaltungen und Übungsdiensten mehrmals im Jahr von den Einsatzkräften trainiert. Die interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) steht ganz weit oben auf vielen Tagesordnungen. Auch bei den Feuerwehren wird dies schon seit vielen Jahren, z.B. mit der Feuerwehr der Stadt Bad Schwalbach praktiziert. Die Feuerwehr Bad Schwalbach unterstützt als Feuerwehr mit überörtlichen Aufgaben die Gemeinde Schlangenbad, indem sie Mannschaft und Gerät bei speziellen Einsatzanforderungen in das Gemeindegebiet entsendet, gemäß des festgelegten Feuerwehralarmplans. Im Gegenzug unterstützen die Feuerwehren der Gemeinde Schlangenbad die Stadt Bad Schwalbach, bei etwaigen Großeinsatzlagen im Stadtgebiet.

Auf den folgenden Seiten sind die wesentlichen statistischen Angaben zu den 2022 durchgeführten Einsätzen dokumentiert:

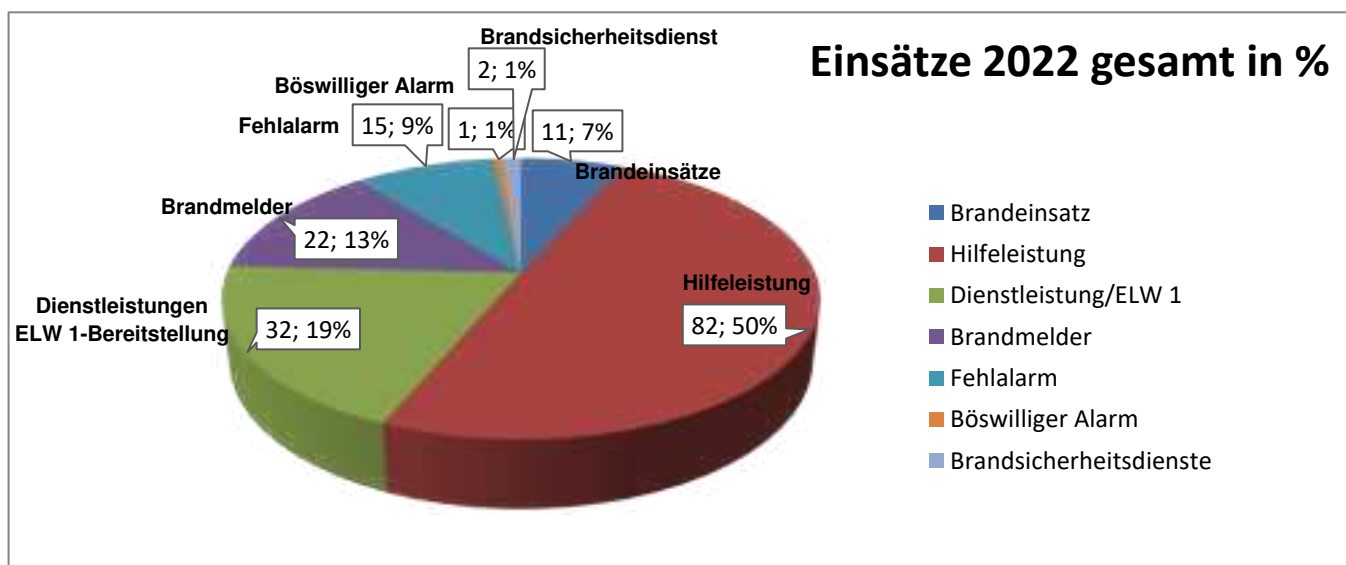




**Einsatzstatistik aus dem Jahr 2022 mit grafischer Darstellung,
die Einsätze gliedern sich im Einzelnen wie folgt:**

		Feuerwehrinheit Bärstadt	Feuerwehrinheit Georgenborn	Feuerwehrinheit Hausen v.d.H.	Feuerwehrinheit Niederglabach	Feuerwehrinheit Oberglabach	Feuerwehrinheit Schlangenbad	Feuerwehrinheit Wambach
Einsatzbereitschaft		1	5	9	0	4	3	10
ELW-Einsatzgruppe		1	3	9		4	3	10
Dienstleistungen			2					
Brände		3	3	5	1	2	5	9
gelöschtes Feuer				2				5
Kleinbrand A		2		2		2	2	2
Kleinbrand B		1	3		1		2	2
Mittelbrand								
Großbrand				1			1	
Brandsicherheitsdienst		0	1	0	0	0	0	1
Brandsicherheitsdienst			1					1
Hilfeleistungen		20	21	16	6	16	24	23
Amtshilfe				1				1
Beseitigung von Verkehrshindernissen					2		3	
Gefahrguteinsatz							1	
Tierrettung		1		1			1	1
Ölspur/auslaufen von Betriebsmittel		3		2				3
Sturmeinsatz		3	5	1	3	9		5
Notfall-Türöffnung		2	9	1			2	3
Unterstützung Rettungsdienst		1	2	2	1	4	5	1
Unwettereinsatz		2		6		1	2	1
Verkehrsunfall		4	2	2			3	5
Sonstige Einsätze zur Menschenrettung		1	3			1	3	
Sonstige Hilfeleistungseinsätze		3				1	4	3
Fehlalarm/Bereitstellung		8	9	0	1	1	13	6
Brandmeldeanlage		5	4				6	6
Blinder Alarm/Bereitstellung		3	4		1	1	6	
Böswilliger Alarm			1				1	
Gesamteinsätze	227	32	39	31	8	23	45	49
davon 122 Einsatzlagen								
Personaleinsatzstunden	2.395 Gesamt- stunden	188	288	215	81	207	787	629

Hilfeleistungseinsätze	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Personen gerettet	19	8	8	9	7	15
Personen verletzt	16	12	3	1	4	6
Personen tot	2	2	2	1	1	3
Feuerwehrmitglieder						
verletzte/verunglückte Aktive	3	3	1	1		3



Kategorisierung Brandeinsatz

Für die statistische Erfassung der Brandeinsätze wird bundesweit zurzeit noch folgende Einteilung vorgenommen. Arbeitskreise der Landesfeuerwehrverbände und der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) sind jedoch bemüht, aussagefähigere Parameter für die statistische Einsatzdatenerfassung zu schaffen:

- Kleinbrand A** Brandbekämpfung durch ein Kleinlöschgerät (Feuerlöscher, Kübelspritze), sonstige Löschgeräte und Löschmaßnahmen oder ein D-Strahlrohr.
- Kleinbrand B** Brandbekämpfung durch ein C-Strahlrohr.
- Mittelbrand** Brandbekämpfung durch bis zu 3 C-Strahlrohre.
- Großbrand** Brandbekämpfung durch mehr als 3 C-Strahlrohre oder ein B-Strahlrohr.

Mit rund 82,50% aller Einsätze nimmt die Anzahl der Hilfeleistungseinsätze wieder einen großen Stellenwert im Alltag der Feuerwehr der Gemeinde Schlangenbad ein. Gerade im Bereich der technischen Hilfeleistung kommt es immer wieder zu sehr belastenden Situationen für die Einsatzkräfte, sei es physischer oder psychischer Art.

Fehlalarme gehören leider immer wieder in die statistischen Auswertungen der Feuerwehren. Die blinden Alarme kennzeichnen dabei jene Einsätze, bei denen Mitbürger die Feuerwehr im guten Glauben zu einer vermeintlichen Not- oder Gefahrensituation alarmieren. Hierzu zählen Einsätze vom verdächtigen Rauch an Gebäuden / Kraftfahrzeugen bis hin zu Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen. Die Anzahl der Fehlalarme in Bezug auf alle Einsätze beträgt im Berichtsjahr 2022 immerhin 17% aller Alarmierungen.

Insgesamt gab es nur 7-mal das Einsatzstichwort „Brandmeldeanlage ausgelöst“ - mit der Folge, dass sich jeweils mindestens drei Feuerwehreinheiten auf den Weg machen, um ggf. schnellstmöglich Personen zu retten und um ggf. eine Brandausbreitung zu verhindern. Die erwünschte Reduzierung der Fehlalarme bei Brandmeldeanlagen konnte im Jahr 2022 zufriedenstellend erreicht werden. Die Betreiber der betreffenden Brandmeldeanlagen wurden auf ihre Verpflichtung einer ordnungsmäßigen Anlagenwartung hingewiesen, dieses ist auch

auch ein wesentlicher Bestandteil der Konzessionierung dieser Objektanlagen. Die böswilligen Alarme gehören leider zu den Einsätzen, bei den Feuerwehr und Rettungsdienst ohne Vorliegen einer Not- oder Gefahrensituation mutwillig gerufen werden. Diese Personen, im juristischen Sinne Straftäter, sind sich dabei nicht der Risiken bewusst in die sie unbeteiligte Bürger und Einsatzkräfte bringen. Im vergangenen Jahr wurden die Feuerwehren der Gemeinde Schlangenbad zu zwei böswilligen Alarmierungen entsandt.



Immer wieder als besondere Herausforderung werden die Alarmierungen der Feuerwehr wochentags zwischen 5:00 und 18:00 Uhr wahrgenommen. Um hier von Jahr zu Jahr entsprechend handeln zu können, muss die Alarm- und Ausrückeordnung (AAO) ständig bei entsprechenden Einsatzsituationen und zu bestimmten Alarmierungszeiten überprüft und ggf. angepasst werden. Eine umfangreiche Anpassung des Alarmplans der Feuerwehr war im Jahr 2022 erforderlich, insbesondere auch im Zusammenhang mit der neuen digitalen Alarmierung der Feuerwehreinheiten und wegen der Vorhaltung von neuen Einsatzfahrzeugen und feuerwehrtechnischen Ausstattung. Bei der Tagesalarmierung werden wochentags immer mindestens zwei Feuerwehreinheiten zu jeglichen Einsatzlagen alarmiert, um einen jederzeit möglichen Ausfall einer Einheit bei einer Alarmierung, bedingt durch kein verfügbares Personal oder keinen Fahrer für das entsprechende Einsatzfahrzeug, notfalls ausgleichen zu können.

Regelhilfsfrist nach dem HBKG und FwOVO (Hessen)

Die geforderte Hilfsfrist von 10 Minuten mit entsprechendem Fahrzeug, Gerät und Mannschaft (mind. Fahrzeugbesatzung 1/5 = 6 Personen) konnte im Gemeindegebiet Schlangenbad bei allen dringenden Einsätzen (Tag- und Nachalarm) im Jahr 2022 zu 96 % erfüllt werden.



FAQ – Häufig gestellte Fragen zum Thema Feuerwehr

Hin und wieder stellen Bürger und Bürgerinnen „Nicht-Feuerwehrangehörige“ Fragen über die Arbeit der Feuerwehr. Sollten Sie sich manchmal fragen, warum die Feuerwehr jetzt oder jenes macht, dann haben wir hier hoffentlich einige Antworten.

Warum fahren so viele Feuerwehrfahrzeuge zum Einsatzort?

Die Anzahl der eingesetzten Feuerwehrfahrzeuge richtet sich grundsätzlich nach der Alarmmeldung. Um keine wertvolle Zeit für Nachalarmierungen zu vergeuden, geht man immer erstmal vom größten Ausmaß aus. Da sich der Umfang eines Einsatzes oft erst an der Einsatzstelle feststellen lässt, kann es sein, dass mehr Einsatzfahrzeuge und -kräfte an der Einsatzstelle sind, als benötigt werden. Solange das genaue Ausmaß des Einsatzes noch nicht klar ist, fahren alle eventuell benötigten Fahrzeuge die Einsatzstelle an, um im Bedarfsfall sofort eingesetzt werden zu können.

Warum fährt die Feuerwehr auch nachts mit Martinshorn?

Viele Autofahrer fahren nachts schneller und weniger aufmerksam als am Tag. Damit steigt generell das Unfallrisiko. Die Feuerwehr ist gesetzlich nach der Straßenverkehrsordnung verpflichtet, anderen Verkehrsteilnehmer kenntlich zu machen, dass sie sich auf einer Einsatzfahrt befindet. Nur mit Martinshorn und Blaulicht hat die Feuerwehr Wegerechte.

Wie verhalte ich mich, wenn sich ein Fahrzeug mit Sondersignal nähert?

Die oberste Regel heißt "Platz machen"! Dies bedeutet aber nicht immer sofortiges Anhalten. Manchmal ist es sinnvoller, ein paar Meter zügig weiterzufahren, als in einer Engstelle oder einer Kurve stehen zu bleiben.

Warum blockiert die Feuerwehr oftmals immer die ganze Straße?

Die Sicherung der Straße ist ein Schutz für die Feuerwehrleute und der Einsatzstelle vor dem fließenden Verkehr. Sie können sich gefahrloser bewegen, um schnell Gerätschaften aus dem Feuerwehrfahrzeug zu entnehmen. Außerdem brauchen einige Feuerwehrfahrzeuge auch in der Breite mehr Platz, um arbeiten zu können, z.B. die Drehleiter. Generell regeln nicht Feuerwehrleute den Verkehr, dies ist Aufgabe der Polizei, sie sichert lediglich ihren Einsatzraum.

Warum arbeitet oft nur ein Teil der Feuerwehrleute und nicht alle?

In den Anfangsphasen eines Einsatzes braucht man oft eine große Anzahl an Einsatzkräften, um Gerätschaften in Stellung zu bringen und Schlauchleitungen zu verlegen. In der Endphase, wenn es um Rückbau- und Aufräumarbeiten geht, werden ebenfalls wieder alle Einsatzkräfte benötigt. Außerdem hat jeder Platz auf dem Fahrzeug eine bestimmte Aufgabe und die Einsatzkräfte werden nur entsprechend ihrer "vorgegebenen" Aufgabe eingesetzt. Gibt es für ein Fahrzeug also keinen Auftrag, verbleiben die Einsatzkräfte an der Einsatzstelle in Bereitschaft.



Wie erlebt es ein(e) Feuerwehrmann(-frau), wenn er/sie ins Feuer geht?

Die Ausrüstung eines Atemschutztrupps, der "ins Feuer geht", wiegt je ca. 25 kg. In einem Innenangriff kann er sich oft nur kriechend fortbewegen, weil die Sicht durch Brandrauch extrem eingeschränkt ist, was im Klartext heißt, dass man im wahrsten Sinne des Wortes die Hand nicht vor Augen sieht. Deshalb kann sich der Atemschutztrupp seine Umgebung nur noch durch die übrigen Sinne vorstellen. Seinen Weg, z.B. durch eine unbekannte Wohnung, kann er sich nur ertasten. Des Weiteren muss er einen mit Wasser gefüllten Schlauch hinter sich herziehen. Die Feuerschutzkleidung, die übrigens auch im Hochsommer zu tragen ist und vor übermäßiger Wärmeeinwirkung schützen soll, ist so ausgelegt, dass man selbst bei Minustemperaturen und leichter Tätigkeit ins Schwitzen kommen kann. Dazu kommt, dass gerade bei Zimmerbränden in Bodennähe Temperaturen bis 200° C durchaus realistisch sind.

Hat ein(e) Feuerwehrmann(-frau) Angst?

Sicherlich hat ein(e) Feuerwehrmann(-frau) auch Angst. Die Angst darf allerdings nicht so weit gehen, dass sich daraus eine Panik (Fehlverhalten) ergibt. Der/die Feuerwehrmann(-frau) wird auf Extremsituationen geschult. Er/sie muss wissen, was er im Gefahrenfall zu tun hat. Da die Einsatzsituationen eines(r) Feuerwehrmannes(-frau) jedoch unendlich sind, kann eine umfassende Schulung auf alle Situationen nicht erfolgen. Deshalb müssen die Feuerwehrangehörigen immer die Grundregeln beherrschen, damit sie auch im Extremfall sich und andere Retten kann.

Bekommen die freiwilligen Feuerwehrangehörigen für ihre Arbeit Geld?

Geld bekommen die Feuerwehrangehörige für Einsätze und Übungen keines, sie sind ehrenamtlich tätig! Besser als Geld ist jedoch das gute Gefühl, Menschen geholfen zu haben. Sollten ihnen jedoch Auslagen durch ihre Tätigkeit entstehen (Verdienstaufschlag, beschädigte Privatgegenstände), werden diese natürlich in der Regel erstattet.

Warum dauert eine Personenrettung aus einem verunfallten PKW solange?

Crash-Rettungen, also das schnelle Herausholen einer verletzten Person ohne besondere Rücksicht auf den Verletzten kommen heute nur noch in Notfällen vor (z. B. brennendes Fahrzeug). Heute steht die verletztenorientierte Rettung im Vordergrund, um das Unfallopfer nicht noch mehr zu schädigen. Hierbei bilden Feuerwehr und Rettungsdienst ein Team, welches unter der Leitung der Feuerwehr steht.

Warum wird das Sondersignal abgeschaltet und die Fahrzeuge fahren weiter?

Bis die ersten Kräfte vor Ort sind, geht die Feuerwehr immer vom schlimmsten Fall aus. Erst, wenn die ersten Kräfte an der Einsatzstelle angekommen sind und die Lage fachgerecht beurteilt, werden konnte, können nachfolgende Kräfte abbestellt oder die Dringlichkeit reduziert werden.



Wie werden die Feuerwehrangehörigen über einen Einsatz informiert?

Die Feuerwehrleute der Gemeinde Schlangenbad sind überwiegend mit Funkmeldeempfängern ausgestattet. Das sind kleine Geräte (Pager), die zentral von der Leitstelle alarmiert werden. Der Feuerwehrangehörige hört einen so genannten Weck Ton, gefolgt von einer Durchsage bzw. Mitteilung im Display. Zusätzlich gibt es noch eine Handy-Einsatz-App und die Alarmierung über die Sirenen.

Muss ich als Anrufer den Feuerwehreinsatz bezahlen?

Wird die Feuerwehr in gutem Glauben alarmiert, es ist aber dann doch kein Einsatz nötig, trägt die entstandenen Kosten die Gemeinde Schlangenbad. Bei absichtlichen Fehlalarmierungen ist der Einsatz gemäß der Gebührenordnung der Gemeinde Schlangenbad zu bezahlen. Außerdem gilt: Menschenrettungen sind immer kostenfrei. Brandeinsätze sind kostenfrei, es sei denn, es handelt sich um ein Kfz-Brand oder der vorsätzliche Brandstifter wird ermittelt. Hilfeleistungen wie z.B. Keller auspumpen oder das Absägen sturmgeschädigter Bäume und Äste sind kostenpflichtig. Diese werden jedoch in der Regel, bei entsprechendem Versicherungsschutz, von den Versicherungen übernommen.

Darf ein Feuerwehrangehöriger im Einsatz besondere Rechte wahrnehmen?

Ja! Nach dem HBKG (Hessisches Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz) hat er im Einsatz das Recht, die Grundrechte eines anderen Mitmenschen einzuschränken, wenn dies zur Abwehr einer Gefahr notwendig ist (z. B. Recht auf Eigentum, Unversehrtheit der Wohnung, Freiheit der Person, Freizügigkeit der Person sowie das Recht auf körperliche Unversehrtheit).

Warum gibt es so viele verschiedene Feuerwehrfahrzeuge?

Früher war die Feuerwehr überwiegend mit dem Löschen von Bränden beschäftigt. Doch im Laufe der Zeit haben sich das Betätigungsfeld und die Zuständigkeit der Feuerwehr stark erweitert. Es werden viele verschiedene Gerätschaften, je nach Art des Einsatzes, benötigt. Diese können unmöglich auf einem Fahrzeug verlastet werden, denn das Fahrzeug muss weiterhin schnell und wendig sein, um nahezu überall hinzukommen.

Warum kommt es einem so lange vor, bis die Feuerwehr endlich eintrifft?

Der abgesetzte Notruf wird in der Zentralen Leitstelle für den Landkreis Rheingau-Taunus in Bad Schwalbach angenommen. Da wir eine Freiwillige Feuerwehr sind, ist unser Feuerwehrhaus nicht ständig besetzt. Nach der Alarmierung durch die Zentrale Leitstelle kommt der Feuerwehrangehörige von zuhause, aus dem Bett, von der Arbeit oder auch vom Einkaufen und muss sich erst so schnell es geht zum Feuerwehrhaus begeben. Da er aber kein Wegerecht hat, so dass z. B. andere Verkehrsteilnehmer ihm Vorfahrt gewähren müssen, muss er sich an die geltenden Vorschriften halten. Vom Feuerwehrhaus wird dann gemeinsam mit Feuerwehrfahrzeugen die Einsatzstelle angefahren. Trotz allem dauert es selten länger als 10 Minuten, bis das erste Fahrzeug an der Einsatzstelle eintrifft. Leider kommt es einem wesentlich länger vor, wenn man händeringend auf Hilfe wartet.
















Verfügbarkeit des Personals

Die Tagesalarmsicherheit entwickelt sich nach und nach zu einem Problem bei der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schlangenbad. Leider ist die Arbeitsplatzsituation in der Region Schlangenbad geprägt von mehr Auspendlern in die Landeshauptstadt Wiesbaden und in das Rhein-Main-Gebiet als Einpendler. Immer mehr Kameradinnen und Kameraden arbeiten außerhalb der Region Schlangenbad und stehen somit tagsüber nicht für den Einsatzdienst zur Verfügung. Die Covid-19 Pandemie hatte hier vorübergehend für unerwartete Abhilfe gesorgt, da sich Kameradinnen und Kameraden im Homeoffice befanden und somit für Feuerwehreinsätze tagsüber zur Verfügung standen.

Um die Tagesalarmsicherheit in der Freiwilligen Feuerwehr Schlangenbad sicherzustellen, müssen die politischen Gremien vermehrt die Feuerwehrführung dahingehend unterstützen, dass das gemeindliche Personal konsequent durch Arbeitsfreistellung in die Tagesalarmierung mit einbezogen wird und daneben auch Anstrengungen unternommen werden, bei den Arbeitgebern die Freistellung von aktiven Feuerwehrkameradinnen und -kameraden zu erreichen.

Tagesalarmverfügbarkeit: (Statistische Erhebung aus dem Jahr 2022)

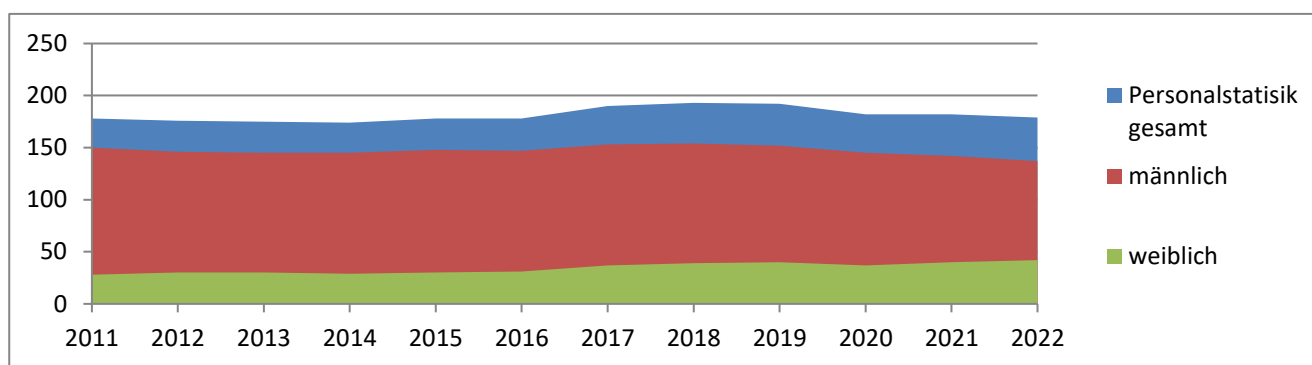
Durchschnittliche Verfügbarkeit der Einsatzkräfte beim Tagalarm wochentags von ca. 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr					
	Ortsteil	Einsatzkräfte gesamt	Anzahl	davon PA-Träger	
Löschzug 1	Georgenborn		3		1
	Schlangenbad		5		2
Löschzug 2	Wambach		4		2
	Bärstadt		4		2
Löschzug 3	Hausen v.d.H.		3		1
	Obergladbach		3		1
	Niederglabach		3		0



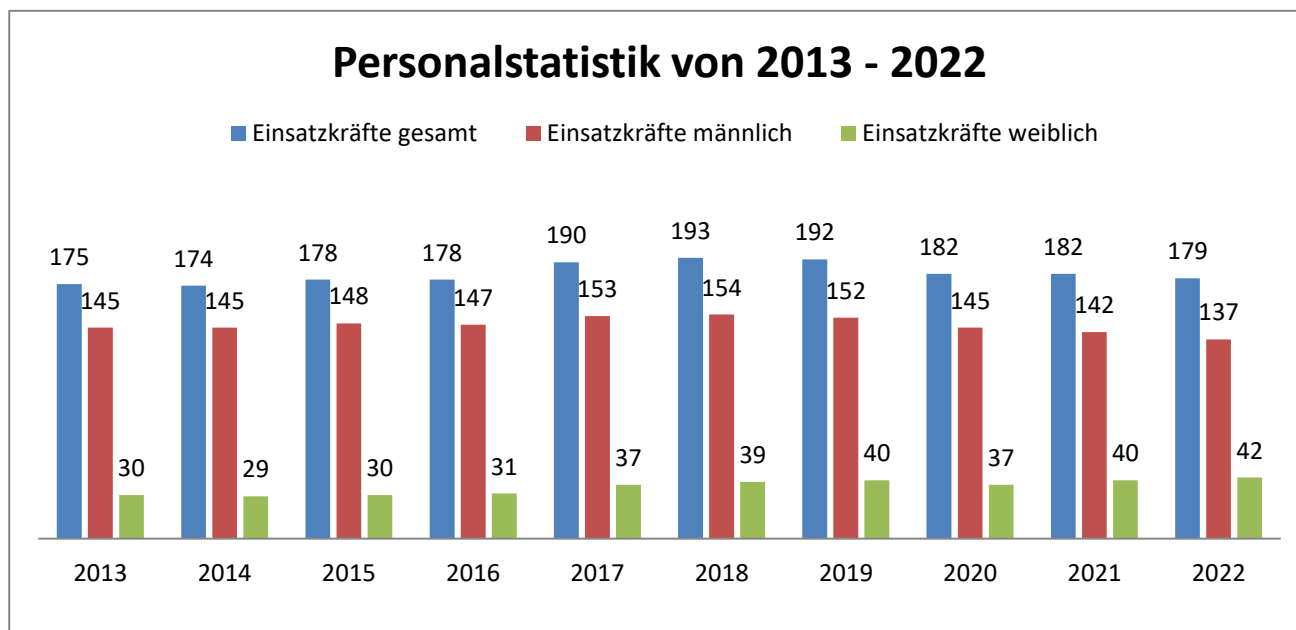
Personalentwicklung 2022

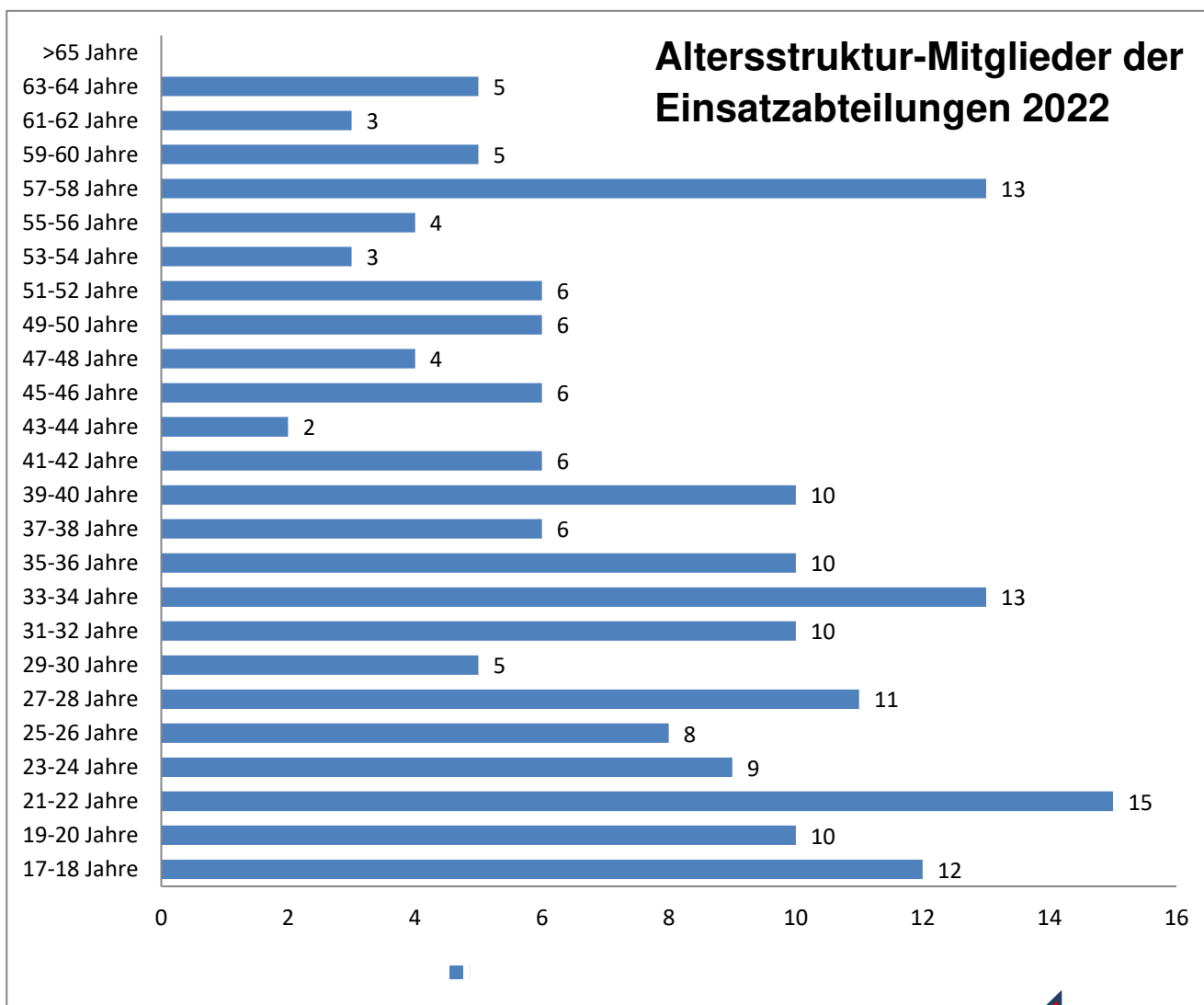
Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Schlangenbad besteht aus drei Löschzügen mit insgesamt sieben Feuerwehreinheiten. Die einzelnen Unterschiede ergeben sich aufgrund der Risikoeinstufung im jeweiligen Schutzbereich, der Personalstärken beim Tagalarm/Nachalarm und der technischen Ausstattung und Einsatzhäufigkeit. Hauptberufliche Kräfte sind nicht zu verzeichnen. Die Entwicklung der Zahl der Aktiven kann folgendem Schaubild entnommen werden:

Personalstand	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
männlich	145	145	148	147	153	154	152	145	142	137
weiblich	30	29	30	31	37	39	40	37	40	42
Gesamt	175	174	178	178	190	193	192	182	182	179

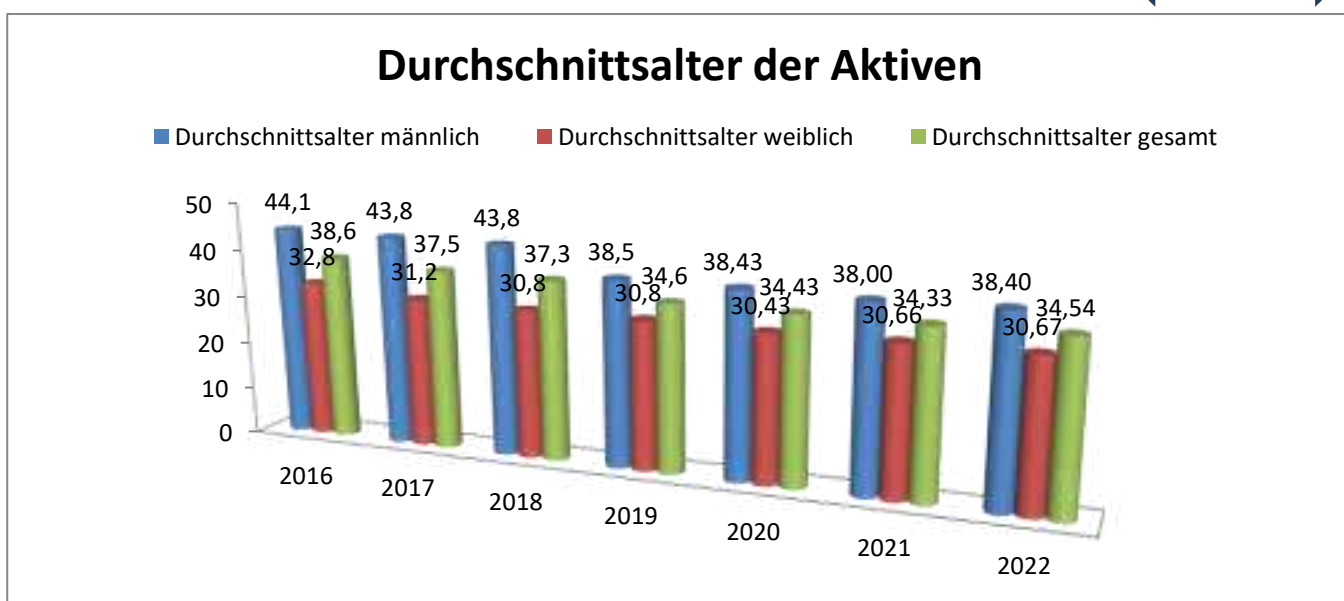


Die Personalstatistik für 2022 weist eine geringere Personalverfügbarkeit im Vergleich zum Vorjahr auf, wobei die Personalverfügbarkeit bei den weiblichen Aktiven im Jahr 2022 auch um zwei weibliche Einsatzkräfte gestiegen ist.





Durchschnittsalter –männliche Mitglieder der Einsatzabteilungen 38,40 Jahre
 Durchschnittsalter –weibliche Mitglieder der Einsatzabteilungen 30,67 Jahre





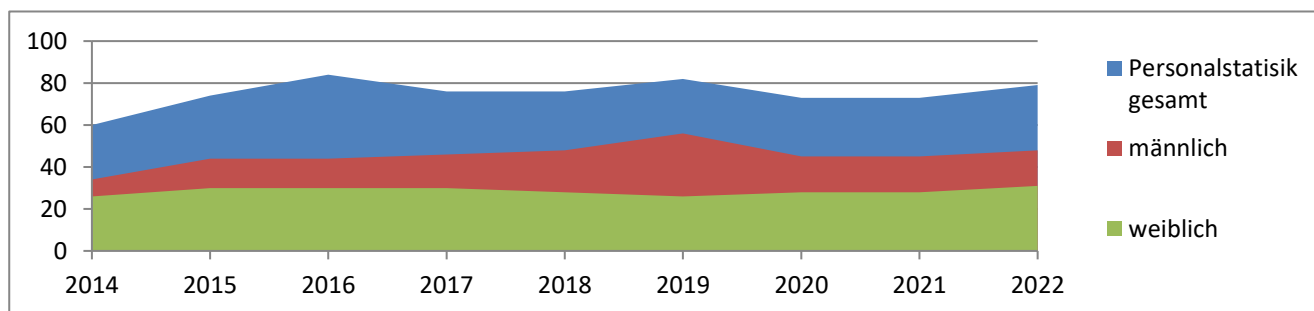
Mitgliederzahlen je Ortsteil 2022

Abteilungen	Bärstadt	Georgenborn	Hausen v.d.H.	Niedergladbach	Obergladbach	Schlagenbad	Wambach
Einsatzabteilung w/m	30	23	18	16	27	32	32
Jugendfeuerwehr w/m	14	25	10	7	9	3	11
Kinderfeuerwehr w/m	0	8	0	0	0	5	17
Alters- u. Ehrenabteilung w/m	16	9	19	13	11	9	15
Gesamt	60	65	47	36	47	49	75

Obwohl die generelle Sollstärke bei fast allen Feuerwehreinheiten erreicht wurde, sind insbesondere tagsüber aufgrund der hohen Pendlerzahlen immer weniger Feuerwehrleute „vor Ort“ tätig und stehen somit nicht rechtzeitig oder gar nicht zur Verfügung. Wohnortwechsel und Ausscheiden von Aktiven aufgrund des Erreichens der Altersgrenze konnten im Berichtsjahr durch Neueintritte oder Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr ausgeglichen werden.

Personalentwicklung bei der Jugendfeuerwehr 2022

Personalstand	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
männlich	35	34	44	54	46	48	56	45	45	48
weiblich	28	26	30	30	30	28	26	28	28	31
Gesamt	69	63	60	74	84	76	82	73	73	79





Neueintritt in die Jugendfeuerwehr



Austritt aus der Jugendfeuerwehr



Jugendfeuerwehrtätigkeiten im Berichtsjahr 2022

In das Berichtsjahr 2022 konnten die Jugendfeuerwehren in der Gemeinde Schlangenbad wieder mit der traditionellen Weihnachtsbaumaktion starten. Trotz des Lockdowns (in den Feuerwehren) war es möglich, unter Einhaltung verschiedener Auflagen, die ausgedienten Weihnachtsbäume am 08.01.2022 einzusammeln. Gestartet wurde in der Regel um 10 Uhr, um bei winterlichem Wetter alle Bäume und Spenden einzusammeln. Diese Aktion dient für die Jugendfeuerwehr als Haupt-Einnahmequelle für die Finanzierung von Ausflügen und Ausrüstungsgegenständen.

Da wir am Jahresanfang 2022 auf Grund der Pandemie nicht mit Präsenzübungen starten konnten, haben sich die Jugendfeuerwehren am 08.02.2022 zu einem Onlineübungsdienst getroffen. Hier wurde den Jugendlichen mittels verschiedener Online-Tools feuerwehrtechnisches Wissen spielerisch vermittelt.

Ab 08.03.2022 konnten sich die Jugendfeuerwehren nach gut vier Monaten Lockdown, erstmals wieder in Präsenz zu Übungsdiensten treffen. Themen der Übungen waren neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung mit Inhalten der Fahrzeug- und Gerätekunde, Feuerwehrdienstvorschriften, UVV, tragbare Leitern auch allgemeine Jugendarbeit, wie Ausflüge und Spielabende.



Am 10.07.2022 fand die Gemeinschaftsübung aller Jugendfeuerwehren der Gemeinde Schlangenbad statt. Im Jahr 2022 übernahm die Feuerwehr Bärstadt die Organisation im Rahmen des Lindenfestes. Hierzu trafen sich die Feuerwehren auf einem Parkplatz zwischen Wambach und Bärstadt.



Nach der Alarmierung über die Sirene, ging es dann mit Blaulicht und Martinhorn in Richtung Kleinsportfeld Bärstadt. Die Jugendlichen löschten gemeinsam den vorgefundenen Brand vor einem Publikum aus Eltern und Besuchern des Lindenfestes. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Übung ging es gemeinsam auf das Lindenfest, wo alle Beteiligten mit Essen und Getränken versorgt wurden.

Ausflug der Jugendfeuerwehren Untertaunus in das Taunus Wunderland

Die Kreisjugendfeuerwehr Untertaunus und der Kreisfeuerwehrverband Untertaunus lud alle Jugendfeuerwehren des Untertaunus am 10.09.2022 zu einem Ausflug in das Taunus Wunderland ein. Eine Vielzahl unserer Jugendlichen freute sich über den gut organisierten Tag und wurde zudem mit Essen und Getränken seitens der KJF bestens versorgt. Nach dem gemeinsamen Treffen am Parkeingang konnten sich die Kinder und Jugendlichen den ganzen Tag im Park aufhalten.





Zur Stärkung diente als Anlaufpunkt der Grillplatz im Park, der für uns reserviert war. Hier wurden durch die Helfer der Kreisjugendfeuerwehr und des Kreisfeuerwehrverband Bratwurst, Grillkäse, Kuchen, Eistee und Wasser bereitgehalten. Die Kosten für den Parkeintritt sowie der Verpflegung wurden komplett vom Kreisfeuerwehrverband übernommen.

Wir bedanken uns bei 320 Kindern und deren Betreuer: innen die bei nicht immer gutem Wetter den Weg ins Taunus Wunderland gefunden haben sowie bei allen Helfern, dem Taunus Wunderland, EDEKA Pessios sowie der Drohnstaffel Taunusstein für die Unterstützung. Es war für alle ein toller Tag.



Gemeinschaftsausflug aller Schlangenbader Jugendfeuerwehren zum Freizeitpark “Tripsdrill“

Der Gemeinschaftsausflug aller Schlangenbader Jugendfeuerwehren konnte nach der Pandemiepause im Jahr 2022 erstmals wieder regulär stattfinden. Am 01.10.2022 ging es um 7 Uhr in Richtung Cleeborn, um dort den Freizeitpark “Tripsdrill“ zu besuchen. Mit dem angemieteten Reisebus kamen wir bei erst durchwachsenem Wetter im Park an. Zum Glück wurde das Wetter im Laufe des Tages immer besser, sodass wir dort schöne, aufregende Stunden verbringen konnten.

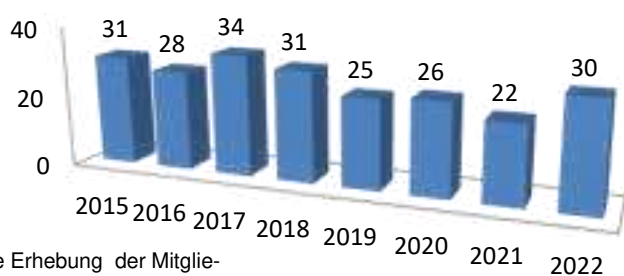




Personalentwicklung der Kinderfeuerwehr 2022

Zurzeit gibt es drei Kinderfeuerwehr-Gruppen mit jeweils Platz für c.a. 15 Kinder in der Gemeinde Schlangenbad, in den Ortsteilen Georgenborn, Schlangenbad (Kern) und Wambach. Bei den Diensten werden brandschutzerzieherische Themen, wie das Absetzen eines Notrufs, der richtige Umgang mit Feuer und das Verhalten im Brandfall geübt. Ebenfalls stehen Basteln und Spiele auf dem Dienstplan. Es werden aber auch feuerwehrrelevante Themen wie der Löschangriff und Knoten und Stiche, spielerisch und kindgerecht geübt. Die Kinderfeuerwehr soll frühzeitig Interessenten an das Ehrenamt heranzuführen und zukünftig den Nachwuchs für die Jugendfeuerwehr und somit auch für die Einsatzabteilung bilden. Weitere Ziele sind beispielsweise das spielerische Lernen der Ersten Hilfe, Verkehrserziehung, Teamwork und auch der Umgang mit Zündmitteln und deren Gefahren.

Der vielfach genannte demografische Wandel zeigt, dass die Gesellschaft älter wird und immer weniger Kinder und Jugendliche für die verbandliche Arbeit zur Verfügung stehen. Zusätzlich hat sich die Freizeitgestaltung dahingehend geändert, dass Kinder schon in jungen Jahren mit Schule, Sport und anderen Hobbys so stark eingebunden sind, dass sie sich nicht mehr längerfristig bei der Feuerwehr engagieren können oder wollen. Dabei wirkt bei Kindern die Feuerwehr mit ihren roten Autos und den starken Helfern wie ein Magnet – jeder, der als Feuerwehrmann oder -frau bei einem Kinderfest oder anderen Veranstaltungen war, kann das bestätigen. Diese kindliche Faszination für Feuerwehr bei Kindern gilt es zu nutzen, bevor andere Vereine oder Aktivitäten die Zeit der Kleinen binden. Kleine Kinder früh an das System „Feuerwehr“ zu binden und vielleicht dort auch halten können – das kann der nützliche Nebeneffekt von Kinderfeuerwehren sein.

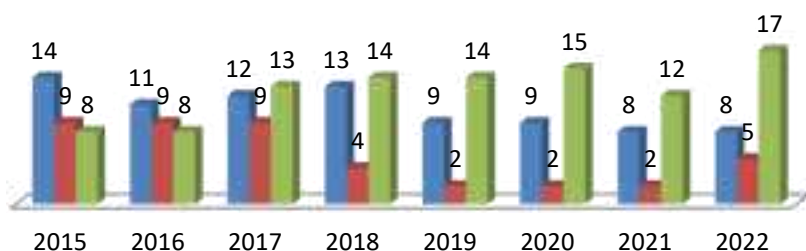


Statistische Erhebung der Mitglieder-
daten über Florix – erst seit 2015

Gesamtübersicht-Kinderfeuerwehren

Aufgliederung-Kinderfeuerwehren

■ Georgenborn ■ Schlangenbad ■ Wambach



Kinderfeuerwehren



In den Kindergruppen bei den Feuerwehren können interessierte Kinder bereits ab Vollendung des sechsten Lebensjahres in die Welt der Feuerwehr hineinschnuppern. Daneben wird diesen Kindern die Möglichkeit geboten, im spielerischen Miteinander und Lernen Sozialkompetenz in der Gemeinschaft zu erwerben. Insgesamt gibt es in Hessen schon 791 Kindergruppen, bei denen fast 9.700 Kinder mitwirken.

Platz 1-3 bei Kinderfeuerwehr-Wettbewerb in Hohenstein-Holzhausen



Am 11.09.2022 fand der jährliche Wettbewerb aller Kinderfeuerwehren des Untertaunus in Hohenstein-Holzhausen statt. Hier nahmen die „Wambacher-Löschzwerge“ mit 3 gemischten Mannschaften teil. Dieser Wettbewerb bestand aus zwei Teilen, welche aus den verschiedensten Disziplinen bestand. Diese Disziplinen mussten fehlerfrei und in einer bestimmten Zeit schnellstmöglich absolviert werden. Nach einem anstrengenden und spannenden Tag konnten wir mit allen 3 Mannschaften die ersten 3 Plätze belegen und nahmen mit vollem Stolz den Wanderpokal bei der Siegerehrung am Mittag entgegen. Nun heißt es am 09.09.2023 auf zum Wettbewerb der Kinderfeuerwehren nach Wambach. Hierfür laufen aktuell schon die ersten Planungen.



**Herzlichen
Glückwunsch
So sehen Sieger
aus.....!**



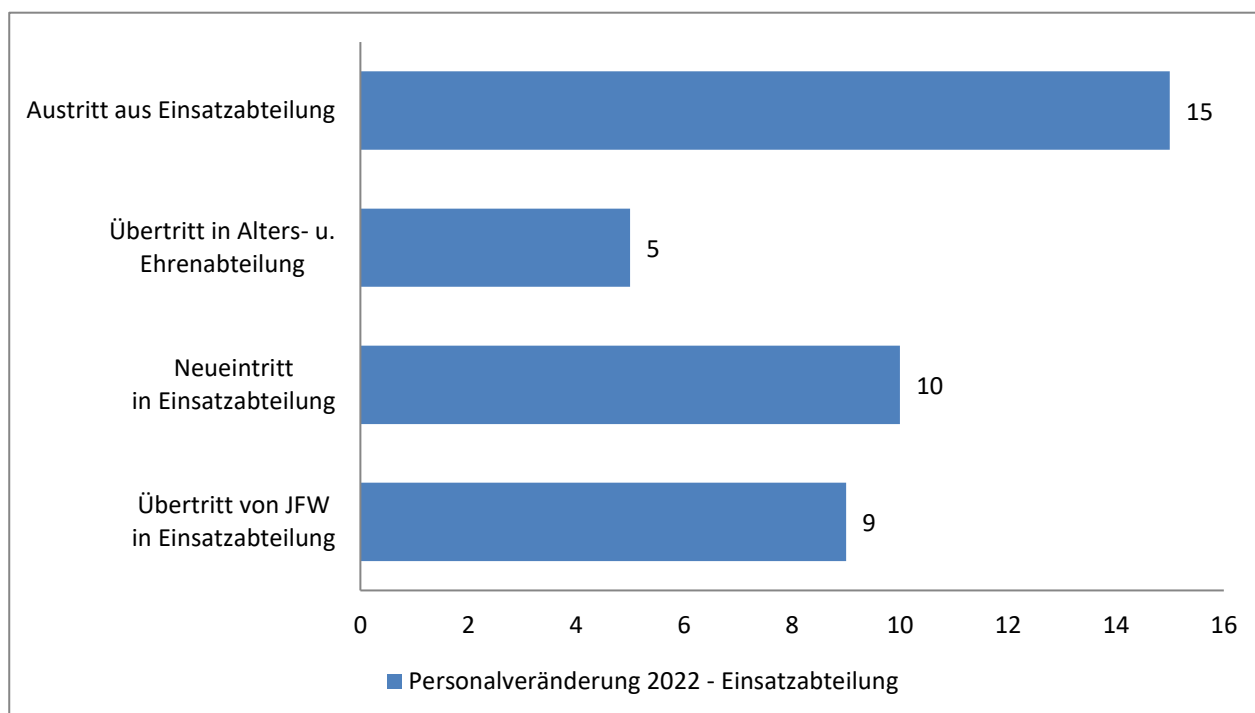
Übergang von der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst und sonstige Personalveränderungen 2022

Übertritt von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung
Neele Uphoff (GEO)
Anni Laube (GEO)
Gustav Laube (GEO)
Samuel Pitsch (BÄR)
Paul Kaiser (HAU)
Jens Scheuerling (NGL)
Saskia Möller (SCHL)
Sven Barutsch (WAM)
Jurka, Emily (OGL)
9 Mitglieder

Neueintritt in die Einsatzabteilung
Stephen Kursch (BÄR)
Frank Brand (BÄR)
Tamina Weimar (BÄR)
Sarina Majewski-Reiche (GEO)
Karsten Grimscheid (HAU)
Thomas Freitag (NGL)
Jacob Neumann (SCHL)
Maik Fahrenberg (SCHL)
Niclas Lecke (WAM)
Angela Köcher (WAM)
10 Mitglieder

Übertritt aktiver Dienst in die Alters- u. Ehrenabteilung
Thomas Günzel (WAM)
Karl-Heinz Fischer (WAM)
Thomas Bayer (WAM)
Mario Bredel (GEO)
Dr. Michael Wilhelm (SCHL)
5 Mitglieder

Personalveränderungen 2022 - Einsatzabteilungen



Zur Bewältigung der Einsatzaufgaben im Einsatzdienst verfügt die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde zum **31.12.2022** über eine Personalstärke von **179 Mitgliedern**.

Die Gesamtpersonalstärke von **380** Feuerwehrmitgliedern verteilt sich wie folgt:

- **Aktive im Einsatzdienst – 179** männlich und weiblich
- **Alters- und Ehrenabteilung – 92** männlich und weiblich
- **Jugendfeuerwehr – 79** männlich und weiblich
- **Kinderfeuerwehr – 30** männlich und weiblich



***Wir gedenken unseren in 2022
verstorbenen Kameradinnen
und Kameraden***

Rudolf Scholl	-Feuerwehr Wambach
Wolfgang Weitze	-Feuerwehr Georgenborn
Gerhard Jurka	-Feuerwehr Obergladbach
Heinz Besier	-Feuerwehr Bärstadt
Karl Besier	-Feuerwehr Bärstadt
Emil Fischer	-Feuerwehr Bärstadt
Willi Groß	-Feuerwehr Bärstadt

***-Wir werden Euch ein
ehrendes Andenken bewahren-***



Personalübersicht 2022 der Funktionsträger

Feuerwehr	Feuerwehrleitung	Stellvertreter
Leiter der Feuerwehr	GBI Markus Faust	GBI Alexander Barth
		GBI Tobias Schöffel
Verwaltung-Brandschutz/Rathaus	Markus Schuba	
Einsatzabteilung	Wehrführer	Stellvertreter
Feuerwehr Bärstadt	WeFü Christian Kaiser	WeFü Markus Tauer
Feuerwehr Georgenborn	WeFü Alexander Barth	WeFü Tobias Schöffel
Feuerwehr Hausen v.d.H.	WeFü Christian Gugerel	WeFü Tim Künstler
Feuerwehr Niederglabach	WeFü Werner Scheuerling	WeFü Martin Scheuerling
Feuerwehr Oberglabach	WeFü Marius Hopf	WeFü Helmut Dick
Feuerwehr Schlangenbad	WeFü Tobias Meixner	WeFü Marcel Giebel
Feuerwehr Wambach	WeFü Markus Scholl	WeFü Oliver Haas
Fachgebiete	Fachbereichsleiter	
Sicherheit und Unfallschutz	Alexander Barth	
Lehrgänge/Ausbildung	Tobias Schöffel	
Jugend und Soziales	Jens Reiche	
Öffentlichkeitsarbeit/Pressesprecher	Marius Hopf	
Digitalfunk	Tobias Schöffel	
Sachgebiete	Fachbeauftragte	
Brandschutzerziehung	Anne-Karin Walter	
Administrator „Florix“	Tobias Schöffel	
Kleiderkammer	Marius Hopf	
Jugendfeuerwehr	Jugendfeuerwehrwart	Stellvertreter
Leiter der Jugendfeuerwehr	GJFW Jens Reiche	GJFW Johannes Freiling
Jugendfeuerwehr Bärstadt	JFW Jari Wilhelm	JGL Jannik Hirschmann
Jugendfeuerwehr Georgenborn	JFW Maximilian Frank	JGL Laura Schuch
Jugendfeuerwehr Hausen v.d.H.	JFW Tim Künstler	JGL N.N
Jugendfeuerwehr Niederglabach	JFW Marc Scheuerling	JGL Maike Gottbehüt
Jugendfeuerwehr Oberglabach	JFW Nina Montsch	JGL Tabea Jurka
Jugendfeuerwehr Schlangenbad	JFW Johannes Freiling	JGL Sophie Vitale
Jugendfeuerwehr Wambach	JFW Philipp Rosek	JGL Sebastian Bayer
Kinderfeuerwehr	Leiter der Kinderfeuerwehr	Stellvertreter
Bambinifeuerwehr Georgenborn	JGL Stefanie Bredel	JGL Dominik Bredel
Bambinifeuerwehr Schlangenbad	JGL Markus Scheuerling	JGL Markus Sarg
Bambinifeuerwehr Wambach	JGL Julia Scholl	JGL Chelsea Knerr



Schulungs- und Ausbildungsangebot während der Corona-Pandemie

Der Bereich Aus- und Fortbildung litt erheblich unter der anhaltenden Corona-Pandemie.

HMdIS-Erlass vom 18.01.2021; am 22.12.2021 bis zum 03.03.2022 verlängert

D.h. die Einschränkungen wurden über den 28.02.2022 hinaus bis zum 03.03.2022 weiter verlängert. Für die Feuerwehr der Gemeinde Schlangenbad galt in dieser Zeit wie verkündet, dass der Dienstbetrieb bei uns bereits ab dem 23. Februar 2022 in Präsenz ermöglicht wird. Grundsätzlich dann mit FFP2-Maskenpflicht im Feuerwehrhaus, in den Fahrzeugen und im Außenbereich dann, wenn die 1,5 m Abstand unterschritten wird.

Maßnahmen und Regeln galten vom 4. bis 19. März 2022

1. Ausbildung an der HLFS Kassel und Marburg-Cappel

Der Lehrgangsbetrieb an der HLFS wurde ab 4. März 2022 auch für die Freiwilligen Feuerwehr wieder in Präsenz aufgenommen! Die Teilnahme war unter 3G-Regeln möglich, zusätzlich war zu Beginn und dann im 48-Stunden-Rhythmus der Nachweis eines negativen Antigen-Selbsttests zu erbringen, es galt FFP2-Maskenpflicht im Innenbereich und im Außenbereich beim Unterschreiten des Abstands. Außerdem galten die allgemeinen Abstands- und Hygieneregeln und das schuleigene Hygienekonzept.

2. Ausbildung auf Ebene der Kreise, kreisfreien Städte und Sonderstatusstädte

Auch hier durfte der Ausbildungsbetrieb auf Kreisebene unter 3G- und analogen Regeln zur HLFS wieder aufgenommen werden!

3. Feuerwehrdienst auf Standortebene

Das HMdIS empfiehlt auch hier die 3G-Regel. Mehr dazu im Erlass. Um auch bei pandemiebedingten Ausfällen die erforderliche Personalstärke sicherzustellen, sind entsprechende organisatorische Maßnahmen zu veranlassen. Für die Feuerwehren der Gemeinde Schlangenbad beurteilten wir die o.g. Regelungen für die Einsatzabteilung für ausreichend. Auch um eine Überregulierung zu vermeiden, wurden alle aufgefordert, sich mit Sinn und Verstand an Regelungen zu halten und sie entsprechend sinnvoll und verantwortungsvoll anzuwenden.

22.02.2022 neuer Erlass aus dem Innenministerium – Verlängerung, Lockerungen und Aussicht auf weitere Normalität ab 20.03.2022

Der Hessische Minister des Inneren und für Sport hatte am 22. Februar 2022 einen neuen Erlass für die Feuerwehren herausgegeben. Zunächst stand darin ernüchternd, dass die im Erlass vom 22. Dezember 2021 beschriebenen und am 18. Januar 2022 bis 28. Februar 2022 verlängerten Einschränkungen weiter gelten, jedoch nur bis zum 3. März 2022. Danach gab es Lockerungen der Maßnahmen, die unten beschrieben sind, und für die Zeit ab 20. März 2022 wurde ein erneuter Erlass angekündigt, der trotz Vorsicht und analog der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung bereits eine weitgehende Rückkehr zur Normalität in Aussicht stellte. Zusammengefasst: Ab 04.03.2022 öffnete die HLFS unter 3G wieder den



Ausbildungsbetrieb, Kreisausbildung war dann auch wieder möglich und die Empfehlung für die Standortebene war, dass der Feuerwehrdienst in Präsenz wieder möglich wird.

Der Hygieneplan und das Infektionsschutzkonzept - COVID-19 der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schlangenbad wurde am 19.06.2020 erstellt und am 21.10.2020, 23.04.2021, 16.07.2021, 07.10.2021, 01.03.2022 und am 26.10.2022 letztmalig aktualisiert und angepasst. Die Dienstanweisung „Corona-Virus-Pandemie 2020“ vom 17.03.2020 wurde zurückgezogen und durch den „Hygieneplan und Infektionsschutzkonzept- COVID-19 der Freiw. Feuerwehr der Gemeinde Schlangenbad“, am 26.10.2022.ersetzt

Was Corona mit den Feuerwehren macht

Corona und kein Ende in Sicht. Die Pandemie macht auch den Menschen zu schaffen, die sich freiwillig für unsere Hilfe engagieren. Bei den Feuerwehren lagen Übungen in Präsenz am Jahresanfang 2022 noch immer auf Eis. Wer sich in der Feuerwehr engagiert, dessen Berufung es ist, im Ernstfall Leben zu retten. Wenn die Feuerwehr alarmiert wird, muss jeder Handgriff sitzen. Doch seit der Pandemie ist das Üben für die freiwilligen Helfer schwer geworden, in manchen Fällen gar unmöglich. Um Infektionen zu vermeiden, ist den Feuerwehren in einem Erlass empfohlen worden, Übungen in Präsenz ausfallen zu lassen. Vor-Ort-Lehrgänge an der hessischen Landesfeuerwehrschule in Kassel und Marburg wurden für die Ehrenamtlichen sogar untersagt, hier durfte zeitweise nur hauptamtliches Personal wie zum Beispiel Berufsfeuerwehren unter bestimmten Voraussetzungen geschult werden. Somit blieb oftmals nur das, was die örtliche Wehr an Ausbildung anbieten konnte.

Wo welches Strahlrohr verstaubt ist, das lässt sich vielleicht noch gut mit Übungsblättern oder in einer Videokonferenz erklären. Aber was ist, wenn es darum geht, den Trick mit eigenen Händen zu begreifen, mit dem man die Geräte richtig nutzt beziehungsweise schnell zum Laufen bringt? Oder darum, das Gefühl für die schwere Atemschutzausrüstung nicht zu verlieren? Und was ist eigentlich mit dem kameradschaftlichen Wir-Gefühl, das große wie kleine Feuerwehren so stark macht?

Es gibt Dinge, da stößt auch die modernste Kommunikationstechnik an ihre Grenzen. Das haben die örtlichen Wehren in den letzten beiden Jahren der Pandemie deutlich zu spüren bekommen. Und dabei haben sie sich extra gut vorbereitet, um „vor die Lage zu kommen. An den jeweiligen Feuerwehrstandorten wurden gelegentlich Onlineunterrichte angeboten. Der Nachteil daran ist, dass man nicht jeden erreicht. Die jungen und wissbegierigen Kameraden erreicht man mit den theoretischen Unterrichten, doch die älteren nicht ganz so gut, sie bevorzugen mehr die Praxis. Diesen Versuch, digital zusammenzukommen, hat es aber nicht überall gegeben. Es sind halt zwei Faktoren, die da mitspielen, zum einen müssen die Führungskräfte es wollen und zum anderen muss es angenommen werden.

Die Gerätewartungen wurden regelmäßig gemacht, Nach Einsätzen wurde sich aber nicht länger wie nötig im Feuerwehrhaus aufgehalten, die Kameradinnen und Kameraden kamen mit Maske rein, arbeiten den Einsatz ab, machten die Fahrzeuge wieder einsatzbereit und dann ging es zurück nach Hause.



Trotzdem fehlt die Ausbildung in Präsenz, Handgriffe müssen geübt werden, theoretisches Wissen muss in die Praxis umgesetzt werden. Die wichtige Kameradschaft wurde dabei auch „gepflegt“. „Wir haben oft und gerne in der Freizeit zusammengesessen und einfach in geselliger Runde Zeit miteinander verbracht. Auch nach dem Einsatz gehörte dies dazu, und gerade nach belastenden Einsätzen war das sehr hilfreich für jeden einzelnen.

Die vergangenen drei Jahre forderten nicht nur das allgemeine gesellschaftliche Leben, sondern insbesondere das der Feuerwehren. Der Zwiespalt zwischen zu schützender Feuerwehrinfrastruktur und Einsatzbereitschaft ließen viele Entscheidungen der Politik, sowie des Landes auf Unverständnis stoßen, so hätten klarere und eindeutige Vorgaben mit wissenschaftlichen Belegungen geholfen.

Not macht erfinderisch und somit wurde in der Pandemiezeit viel in die Digitalisierung, in der Feuerwehrausbildung investiert, sowohl auf der Ebene der Feuerwehren, der Kreise und des Landes. Den größten Entwicklungsschritt hat unsere Landesfeuerweherschule umgesetzt - wirklichkeitsnahe Ausbildungen und Online-Angebote - das sind die richtigen Wege in die Zukunft. Jedoch ist der aktuelle Ausbildungsstau durch die Pandemie ein großes Thema, nicht auszureichende Kapazitäten, langsamer Ausbau der Landesfeuerweherschule, fehlendes Personal sollten mehr Wichtigkeit und Nachdruck erhalten.

Nutzung der Atemschutzübungsanlage des Rheingau-Taunus-Kreises 2022



Die Termine zum Streckendurchgang:

06.04.22 }
11.07.22 } **offizielle Terminvorgabe**
05.10.22 }

Erstmals fand nach zweijähriger Corona Pause wieder die Streckendurchgänge in der Atemschutzübungsanlage in Idstein statt - zur Erfüllung des Übungs- und Ausbildungsauftrags nach der FwDV 7. Hierbei galt es für alle Atemschutzgeräteträger*innen nach der Absolvierung der Endlosleiter des Laufbandes und des Ziehens des Schlaghammers, ihre jährliche Belastungsübung in der Strecke mit verschiedenen Hindernissen zu absolvieren. Der Ersatztermin fand dann am 05.10.2022 statt. An diesen Terminen nahmen überwiegend unsere Atemschutzgeräteträger*innen teil und absolvierten somit erfolgreich ihre jährliche Belastungsübung.



Wertschätzungsprogramm-Atemschutz 2022

Das Wertschätzungsprogramm-Atemschutz soll den Kameradinnen und Kameraden einen Anreiz bieten, auch weiterhin die Befähigung zum Einsatz unter Atemschutz zu erhalten, um somit die erforderliche Verfügbarkeit von Atemschutzpersonal nachhaltig zu gewährleisten. Diese Wertschätzung ist unter dem Gesichtspunkt der zu gewährleisteten Einsatzverfügbarkeit von einsatzbereiten und ausgebildeten Atemschutzgeräteträgern nicht als freiwillige Leistung zu werten, sondern vielmehr als Aufwandsentschädigung für die zusätzliche Zeitbelastung, um den Dienstauftrag zu erfüllen. Die Zielkriterien der Gemeinde Schlangenbad, unter Berücksichtigung der möglichen Abweichungen, müssen von den Teilnehmern*innen erfüllt werden, um die Auszahlung von 80,- € pro Teilnehmer*in des Wertschätzungsprogramms für das Jahr 2022 zu erhalten.

Im Jahr 2023 wird wieder rückwirkend für das Berichtsjahr 2022 eine Auszahlung an die Atemschutzgeräteträger*innen getätigt.

Folgende Zielkriterien sind im Jahr 2022 für die Auszahlung zu erfüllen:

Vorgaben nach der FwDV 7	Vorgaben/Zielkriterien Gemeinde Schlangenbad	Nachweispflicht	Mögliche Abweichungen für die Auszahlung
Theoretische Unterweisung, innerhalb von 12 Monaten	1) Theoretische Unterweisung, innerhalb Kalenderjahr 2022	Anwesenheitsliste/ Unterweisung per Videokonferenz am 13.12.2022 oder am eigenen Standort	Keine Abweichung vorgesehen (Kann nachgeholt werden bis spätestens zum 31.01.2023)
Belastungsübung/ Atemschutzübungsanlage unter PA, innerhalb von 12 Monaten	2) Belastungsübung/ Atemschutzübungsanlage unter PA, innerhalb Kalenderjahr 2022	Anwesenheitsliste bzw. Streckenprotokoll oder Atemschutzpass - z.B. an der Übungsstrecke in Idstein, am 06.04.22, 11.07.22 oder 05.10.22	Keine Abweichung vorgesehen
Gültiger arbeitsmedizinischer Untersuchungsbefund nach G 26.3	3) Gültiger arbeitsmedizinischer Untersuchungsbefund nach G 26.3, lückenlos für gesamtes Kalenderjahr 2022	In Papierform, arbeitsmedizinischer Untersuchungsbefund nach G 26.3	Überschreitung der G 26.3 von maximal 30 Tagen (1 Monat) möglich, für 2022
Einsatzübung unter Einsatzbedingungen mit PA-Anschluss oder Einsatzfähigkeit unter PA	4) Einsatzübung unter Einsatzbedingungen mit PA-Anschluss oder Einsatzfähigkeit unter PA	Atemschutzpass, Teilnahmebescheinigung, Florix-Einsatzbericht	Einsatzfähigkeit unter PA, auch ohne Anschluss, im Jahr 2022 oder Übungsfähigkeit mit PA, auch ohne Anschluss, im Jahr 2022



Ehrungen und Verleihungen im Berichtsjahr 2022 für verdiente Kameradinnen und Kameraden



Silberne Brandschutzehren- abzeichen für 25 Jahre



Friesing, Britta
Sieler, Jürgen

Goldene Ehrennadel



Fischer, Karl-Heinz



Ehrenkreuz des Nassauischen Feuerwehrverbandes

Verleihung 2022 des Ehrenkreuzes am
Bande für besondere Verdienste um das
Feuerwehrwesen an:



Ehrenkreuz „Silber“

Walloch, Thomas
Haas, Oliver
Heidel, Jörg
Wedekind, Reinhard

Ehrenkreuz „Gold“

Seidel, Thomas

Kinderfeuerwehr- Medaille

Verleihungsjahr 2021



Silber



Scholl, Julia
Heidel, Sabrina

Florian Medaille Verleihungsjahr 2021	Bronze	Silber	Gold
	Vitale, Sophie	Freiling, Johannes	Freiling, Hans-Jörg
	Meixner, Jan		



Anerkennungsprämie ausgezahlt vom Land Hessen 2022

Für 10 Jahre	Für 20 Jahre	Für 30 Jahre	Für 40 Jahre
Künstler, Jonas	Schulz, Andreas	Schäfer, Andreas	Freiling, Hans-Jörg
Semmler, Sebastian	Batar, Ibrahim	Schneider, Jens	
Jurka, Sina	Haas, Oliver		
Freiling, Johannes			
Scholl, Julia			



Besuchte Lehrgänge und Seminare auf Kreis- und Landesebene 2022

Landkreis Rheingau-Taunus



Erste-Hilfe-Lehrgang

Fusco, Laura (16 UE)
John, Lukas (16 UE)
Scheuerling, Jens (16 UE)
Scheuerling, Werner (9 UE) **4 Teilnehmer**

Grundlehrgang

Sellke, Marco
Ehricht, Nina
Fusco, Laura
John, Lukas
Scheuerling, Jens
Freiling, Moritz
Sarg, Markus
Meffert, Marlena
Rieser, Julius **9 Teilnehmer**

Maschinenlehrgang

Frank, Max
Dieffenbach, Rene
Virgili, Julian **3 Teilnehmer**

Atenschutzgeräteträger-Lehrgang

Höhn, Malte
Dieffenbach, Rene
Masi, Eren
Besier, Franziska
Liam, Bruce
Gottbehüt, Maike (AGT II)
Freiling, Johannes (AGT II) **7 Teilnehmer**

Truppführerlehrgang

Virgili, Julian
Knerr, Chelsea **2 Teilnehmer**

Lehrgang-Absturzsicherung

Vitale, Sophie
Schüssler, Oliver **2 Teilnehmer**

Sprechfunklehrgang

Wilhelm, Jari **1 Teilnehmer**

Technische Hilfeleistung – Verkehrsunfall

Majewski, Philip
Attenhofer, Lukas
Sauer, Caren
Knerr, Chelsea **4 Teilnehmer**

Motorkettensägenführer-Lehrgang

Stracke, Antje
Edle von Hoeble-Schwab, Christine
Attenhofer, Lukas
Liam, Bruce **4 Teilnehmer**

Fortbildung für Führungskräfte „Schnittstelle Feuerwehr und Rettungsdienst

Faust, Markus
Barth, Alexander **2 Teilnehmer**

Seminar Hochwasser/Starkregen

Fahrenberg, Maik **1 Teilnehmer**

Führungskräfte-seminar – Haftungs- und Strafrecht

Faust, Markus **1 Teilnehmer**

Seminar E-Mobilität und die Feuerwehr

Scholl, Markus **1 Teilnehmer**

Hessischen Landesfeuerwehr- schule in Kassel



„Führungslehrgang Baustein „A“

Schöffel, Tobias **1 Teilnehmer**

Verbandsführer-Lehrgang

Haas, Oliver **1 Teilnehmer**

Lehrgang „Gruppenführer“

Scheuerling, Marc **1 Teilnehmer**

Lehrgang „Vorbeugender Brandschutz für Führungskräfte“

Meixner, Jan **1 Teilnehmer**

Lehrgang Grundmodul GABC

Fischer, Benedikt **1 Teilnehmer**

Lehrgang - Leiter einer Feuerwehr

Schöffel, Tobias
Meixner, Jan **2 Teilnehmer**

Fortbildung Sanitäter

„Besondere Notfallsituationen“
Fischer, Benedikt **1 Teilnehmer**

Insgesamt konnten im Jahr 2022
44 Lehrgangs- und 6 Seminarplätze genutzt
werden, für Fort- und Weiterbildungsangebote auf
Gemeinde-, Kreis- und Landesebene.



Jahreshauptversammlung 2022 der Schlangenbader Feuerwehren

Die gemeinsame Jahreshauptversammlung für die Gemeindefeuerwehren fand am Freitag, 29.04.2022 im Bürgerhaus in Wambach statt. Nach der Begrüßung durch den Gemeindebrandinspektor und den Grußworten der geladenen Gäste wurde der Jahresbericht der Feuerwehren sowie der Jugendfeuerwehren der Gemeinde Schlangenbad Verlesen. Ebenso stand auch die Wahl des stellv. Gemeindebrandinspektors (Ergänzungswahl) auf der Tagesordnung. Nach einem Wahlgang konnte das Amt zunächst durch Tobias Schöffel aus Georgenborn besetzt werden. Wegen eines Verfahrensfehlers bei der Wahl zum stellv. Gemeindebrandinspektor, es haben vier Wahlberechtigte bei der Stimmabgabe in der Anwesenheit gefehlt, musste die Wahl im Nachgang nochmal wiederholt werden.



Dazu wurden alle Feuerwehrangehörigen der Gemeinde Schlangenbad am Samstag, 21.05.22 erneut für die Wahl des 2. Stellv. Gemeindebrandinspektors in das Bürgerhaus in Wambach eingeladen. Beim zweiten Wahlgang konnte das Amt erneut durch Tobias Schöffel aus Georgenborn besetzt werden. Tobias Schöffel folgt somit auf Christian Kaiser, der dieses Amt bis zum 09.07.2021 bekleidet hatte.

Die Hauptaufgaben von Tobias Schöffel als 2. stellv. Gemeindebrandinspektor ist die Betreuung und Betriebsbereitschaft des Digitalfunks sowie die allgemeine digitale Prozessumstellung im Feuerwehrwesen, Außerdem ist er für die umfangreiche Ausbildungskoordination innerhalb der Gemeinde für Lehrgänge und Seminare auf Kreis- und Landesebene zuständig. Zusätzlich ist Tobias Schöffel auch noch der Administrator des Florix-Betriebssystems und bearbeitet die Lehrgangsanmeldungen der Feuerwehrangehörigen über Florix.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Tobias Schöffel für die Bereitschaft, die ehrenamtliche Funktion des 2. stellv. Gemeindebrandinspektors innerhalb der Gemeinde wahrzunehmen.



Beförderungen 2022

Feuerwehrmann/Feuerwehrfrau



Jurka, Tabea (OGL)
Montsch, Theresa (OGL)
Höhn, Malte (BÄR)
Sellke, Marco (GEO)
Edle von Hoeßle-Schwab, Christine

Oberfeuerwehrfrau/Oberfeuerwehrmann



Hirschmann, Jannik (BÄR)
Vater, Niklas (BÄR)
Frank, Maximilian (GEO)
Gottbehüt Gina (NGL)
Gottbehüt Maike (NGL)
Petry, Nadine (NGL)
Petry, Thomas (NGL)
Scheuerling, Marc (NGL)

Hauptfeuerwehrfrau/Hauptfeuerwehrmann



Schmeier, Erik (OGL)
Wilhelm, Jari (BÄR)

Löschmeisterin/Löschmeister



Rosek, Philipp (WAM)

Oberlöschmeisterin/Löschmeister



Meixner, Jan (SCHL)

Hauptlöschmeisterin/Löschmeister



Freiling, Johannes (SCHL)

Hauptbrandmeisterin/Hauptbrandmeister



Hopf, Marius (OGL)



Hoch hinaus ging es bei Schlangenbad-Obergladbach

Seit einigen Jahren finden jährlich im Gemarkungsbereich von Schlangenbad-Obergladbach die Rettungsübungen der „Luft-/Hubschraubergestützten Höhenrettung“ statt. Die Feuerweereinheit SRHT (Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen) arbeitet seit einigen Jahren erfolgreich mit der hessischen Polizeifliegerstaffel zusammen. Ist beispielsweise ein Wanderer oder Forstmitarbeiter in unwegsamem Gelände verunfallt, kann diese Einheit über die Zentrale Leitstelle alarmiert werden. Der Polizei-Hubschrauber aus Egelsbach sammelt dann die Höhenrettungsgruppe der Berufsfeuerwehr Wiesbaden ein und fliegt zur Einsatzstelle weiter. Am Montag, 04.04.2022 fanden weitere Übungen der „Luft-/Hubschraubergestützten Höhenrettung“ im Hinterlandswald bei Obergladbach statt.



An der Einsatzstelle werden ein bis zwei Einsatzkräfte über die Seilwinde zum Patienten herabgelassen und bereiten ihn für den Transport vor. Der Patient wird in einem Rettungs- und Bergesack gesichert und anschließend mit dem Hubschrauber entweder direkt ins Krankenhaus (Ausnahme) oder zu einem Rettungswagen geflogen.



Wie bei der Höhenrettungsgruppe des Rheingau-Taunus-Kreises auch, sind die Schutzanzüge der Höhenrettungsgruppe der Berufsfeuerwehr Wiesbaden leuchtend rot. Das hat den Vorteil, dass sie vom Hubschrauber aus gut zu sehen sind. Zur PSA (persönliche Schutzausrüstung) gehören neben Sicherheitsschuhen, Handschuhen und Helm natürlich auch Ohrenschützer, Karabiner und ein Auffanggurt.



Trotz der Entfernung ist die Höhenrettungsgruppe häufig vor anderen Einsatzkräften von Feuerwehr und Rettungsdienst an der Einsatzstelle. Daher sind die Mitglieder auch Notfallsanitäter oder Rettungsassistenten.



Sie kommen in fast ganz Hessen und Rheinland-Pfalz zum Einsatz. So konnten sie auch in Ahrweiler vielen Menschen das Leben retten. Da die Höhenrettungsgruppe und die Polizeifliegerstaffel für ihr Können auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt sind, kam sogar eine Polizeifliegerstaffel mit ihrem Hubschrauber aus Düsseldorf (NRW) um sich die Übung anzuschauen.



Kurz gesagt, es war ein erfolgreicher Übungstag und die luftgestützte Höhenrettung kennt sich wieder ein bisschen besser im Gelände der Gemeinde Schlangenbad aus.

Interkommunale Alarmübung "Waldbrand" in Schlangenbad

Um für die zunehmende Problematik der Klimaveränderung mit langanhaltender Trockenheit und hohen Temperaturen bei den großen vorhandenen Waldflächen besser gewappnet zu sein und das Vorgehen bei Waldbränden zu trainieren, führte die Feuerwehr der Gemeinde Schlangenbad eine darauf abgestimmte Alarmübung durch.

Am Samstag, den 29.10.2022, wurden nachmittags um 13:15 Uhr durch die Leitstelle Rheingau-Taunus die Feuerwehren des Löschbereiches 3 (Niederglabach, Oberglabach und Hausen v.d.H.) sowie das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Schlangenbad-Kern, zu

einem angenommenen Waldbrand im Bereich „Langer Berg“ – Gladbach zwischen Obergladbach und Hausen nach dem Alarmstichwort „Feuer, Waldbrand klein“ alarmiert. Die angenommene Brandstelle wurde auf einer Windwurffläche in Hanglage dargestellt. Die ersten Einheiten mussten vor Ort erst einmal die Lage erkunden: Wo brennt es, was brennt, besteht Ausbreitungsgefahr, wie ist die Zugänglichkeit usw. Dazu wurde die „Brandstelle“ mit Zetteln mit Hinweisen zum Brandereignis präpariert. Es wurden erste Löschmaßnahmen eingeleitet. Da der Brand aufgrund seiner Ausbreitung mit dem vorhandenen Löschwasser der drei Tragkraftspritzenfahrzeuge (TSF-W) nicht gelöscht werden konnte, mussten weitere wasserführende Fahrzeuge nachalarmiert werden. Es wurden Tanklöschfahrzeuge der Feuerwehren Bad Schwalbach-Kernstadt, Ramschied, Eltville-Kernstadt und Rauenthal nachalarmiert. Ebenso ein Einsatzleitwagen der Feuerwehr Eltville als Führungsmittel zur Unterstützung der Einsatzleitung.



Mit mehreren Strahlrohren wurde der Brand bekämpft. Dabei kam auch spezielle Waldbrandausrüstung mit kleinen Schläuchen und Strahlrohren sowie spezielles Waldbrandwerkzeug zum Einsatz. Das Löschwasser wurde von den wasserführenden Fahrzeugen im Pendelverkehr über die teilweise schwer befahrbaren Waldwege an die Einsatzstelle gebracht. An einem offenen Faltbehälter erfolgte die Wasserübergabe und das Löschwasser wurde von dort an der Einsatzstelle über Schlauchleitungen weiterverteilt.





Gerade dieser Pendelverkehr war ein Schwerpunkt der Übung: Wie muss die Fahrzeugaufstellung und die Schlauchverlegung an der Einsatzstelle erfolgen, damit die Fahrzeuge passieren können? Wie sind die Anfahrtswege? Wie groß ist der Zeitaufwand? Wie viele Fahrzeuge werden benötigt? Gegen 15:30 Uhr konnte die Übung beendet und danach alles wieder abgebaut werden.

Die Übung wurde von mehreren Übungsbeobachtern begleitet, die sich einzelne Bereiche der Übung näher betrachteten. Alle 50 an der Übung beteiligten Einsatzkräfte waren hoch motiviert und sehr engagiert bei der Arbeit. Es konnten interessante Erkenntnisse, insbesondere in den Bereichen Löschwasserversorgung, Kommunikation und Einsatztaktik/Einsatzführung gewonnen werden, die jetzt in die Ausbildung und Einsatztaktik eingearbeitet werden können.

Im Anschluss an die Übung gab es noch einen kleinen Imbiss im Feuerwehrhaus Obergladbach. Bei einer ersten kurzen Nachbesprechung mit allen Einsatzkräften dankte Gemeindebrandinspektor Markus Faust allen beteiligten Einsatzkräften für ihr starkes Engagement und die gezeigten Leistungen. Der Aufwand der Übungsvorbereitung für diese interkommunale Alarmübung, die durch den Obergladbacher Wehrführer Marius Hopf vorbereitet wurde, hatte sich gelohnt. Die Übungsziele wurden erreicht. Alle Teilnehmer konnten wichtige Erfahrungen und Erkenntnisse mit nach Hause nehmen.

Vorstellung eines Waldbrand-Tanklöschfahrzeug TLF 3000 in Hausen vor der Höhe



Bild: Fa. MAGIRUS

Am 21.04.2022 fand durch die Firma Weinhold eine Vorstellung eines Tanklöschfahrzeuges 3000 am Feuerwehrgerätehaus in Hausen vor der Höhe statt. Hierzu waren die Mitglieder des Wehrführerausschuss, Vertreter von den Feuerwehren der Stadt Eltville, der Brandschutzaufsichtsdienst sowie ein Vertreter des HMdIS eingeladen. An einem Vorführfahrzeug vom Hersteller MAGIRUS konnten sich alle Beteiligten ein Bild über die Vielfältige Nutzung eines solchen Fahrzeuges, welches

überwiegend bei Waldbränden und größeren Einsatzlagen zum Einsatz kommt, machen. Aufgrund der immer größeren und längeren Hitzeperioden bei uns, werden sich die Feuerwehren in Zukunft immer mehr mit der Thematik Wald - und Flächenbrände auseinandersetzen müssen. Aktuell steht keine Fahrzeugersatzbeschaffung für ein Tanklöschfahrzeug an. Im Rahmen der Fortschreibung des Bedarfs- und Entwicklungsplans, wollen wir uns lediglich über die Einsatzmöglichkeiten eines TLF 3000 eine Marktübersicht verschaffen.

Neues Einsatzfahrzeug für die technische Hilfeleistung und Brandbekämpfung bei der Feuerwehr Wambach

Am 18.02.2022 war es dann endlich soweit und die Feuerwehrangehörigen der Wehr Wambach konnten das neue Tragkraftspritzenfahrzeug - Wasser beim Aufbauhersteller ADIK in Mudersbach abholen. Los ging es für die kleine Abordnung bestehend aus der Wehrführung, des Gerätewartes und des Vorstands morgens um 06:00 Uhr in Wambach am Feuerwehrgerätehaus. Nach der Ankunft bekamen die Feuerwehrangehörigen eine



Einweisung am Fahrzeug im Umgang mit der Pumpe und der umfangreichen Fahrzeugelektronik und konnten so gegen Mittag mit dem neuen Fahrzeug die Heimreise antreten. In Wambach wurde die Feuerwehrabordnung schon sehnsüchtig erwartet und herzlich in Empfang genommen. Gegen Abend konnte dann das Fahrzeug von allen Mitgliedern der Einsatzabteilung und des Vereinsvorstandes begutachtet

werden und wurde bei Speisen und Getränken natürlich gebührend gefeiert. Die nächsten Wochen standen dann ganz in der Einweisung im Umgang das mit umfangreicher Beladung für die Technische Hilfeleistung ausgestatteten Fahrzeuges. Seit der offiziellen Indienststellung befindet sich dieses Fahrzeug im Einsatz - und Übungsdienst und musste auch leider schon bei mehreren schweren Verkehrsunfällen eingesetzt werden. Das neue Fahrzeug wurde speziell für die technische Hilfeleistung in unserer Gemeinde konzipiert und trägt den Namen Florian Schlagenbad 7/48. Das TSF-W/TH löst ein altes Sonderlöschfahrzeug mit Staffelbesatzung ab, welches nach 34 Jahren (Baujahr 1988) Einsatzdienst in den wohlverdienten Ruhestand versetzt wurde.

Die Grundbeladung entspricht der Norm eines TSF-W. Hierzu gehören neben Schläuchen,

Armaturen und Löschgeräten auch zusätzlich tragbare Leitern, Atemschutzgeräte, Türöffnungswerkzeug, Abstütz- und Unterbausysteme, Hebekissen, Kleinlöschgeräte sowie Geräte zur Menschenrettung und für die Erste Hilfe. Der Löschwassertank kann ein Volumen von bis zu 750 Liter Wasser aufnehmen. Das hydraulische Rettungsgerät mit Rettungsschere und -spreizer, befindet sich nun ebenfalls an Bord des neuen TSF-W. Neuerdings und zusätzlich kann jetzt

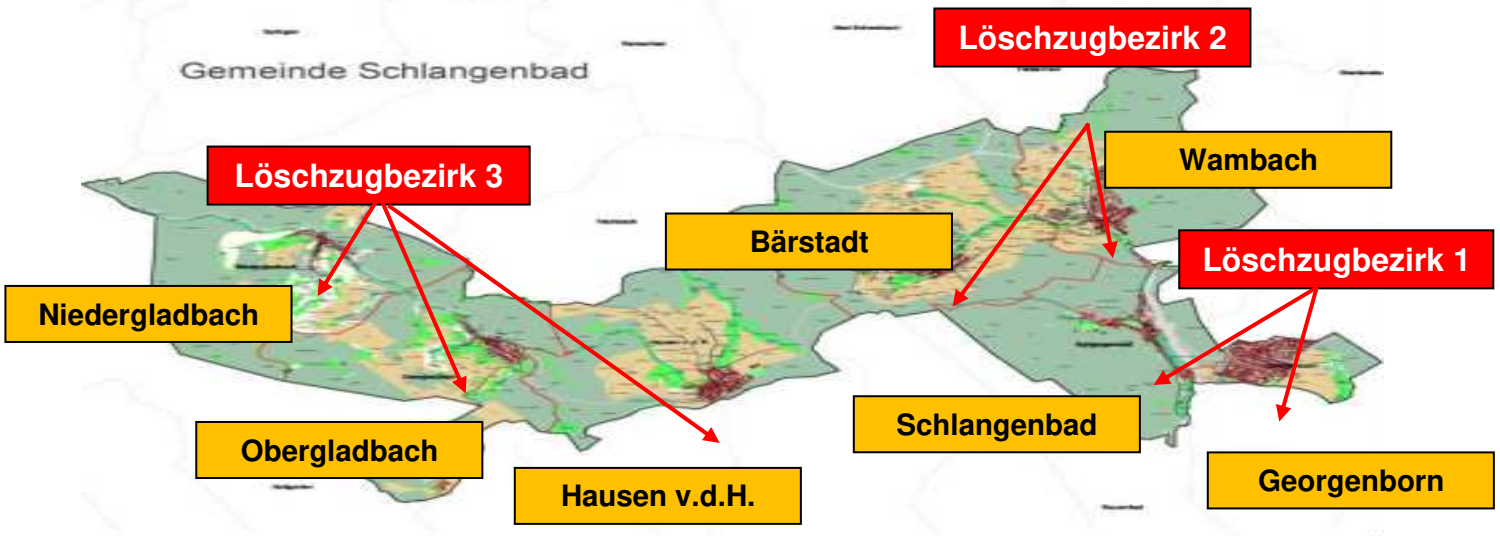


Bild von links, altes LF-Sonder - rechts neues TSF-W

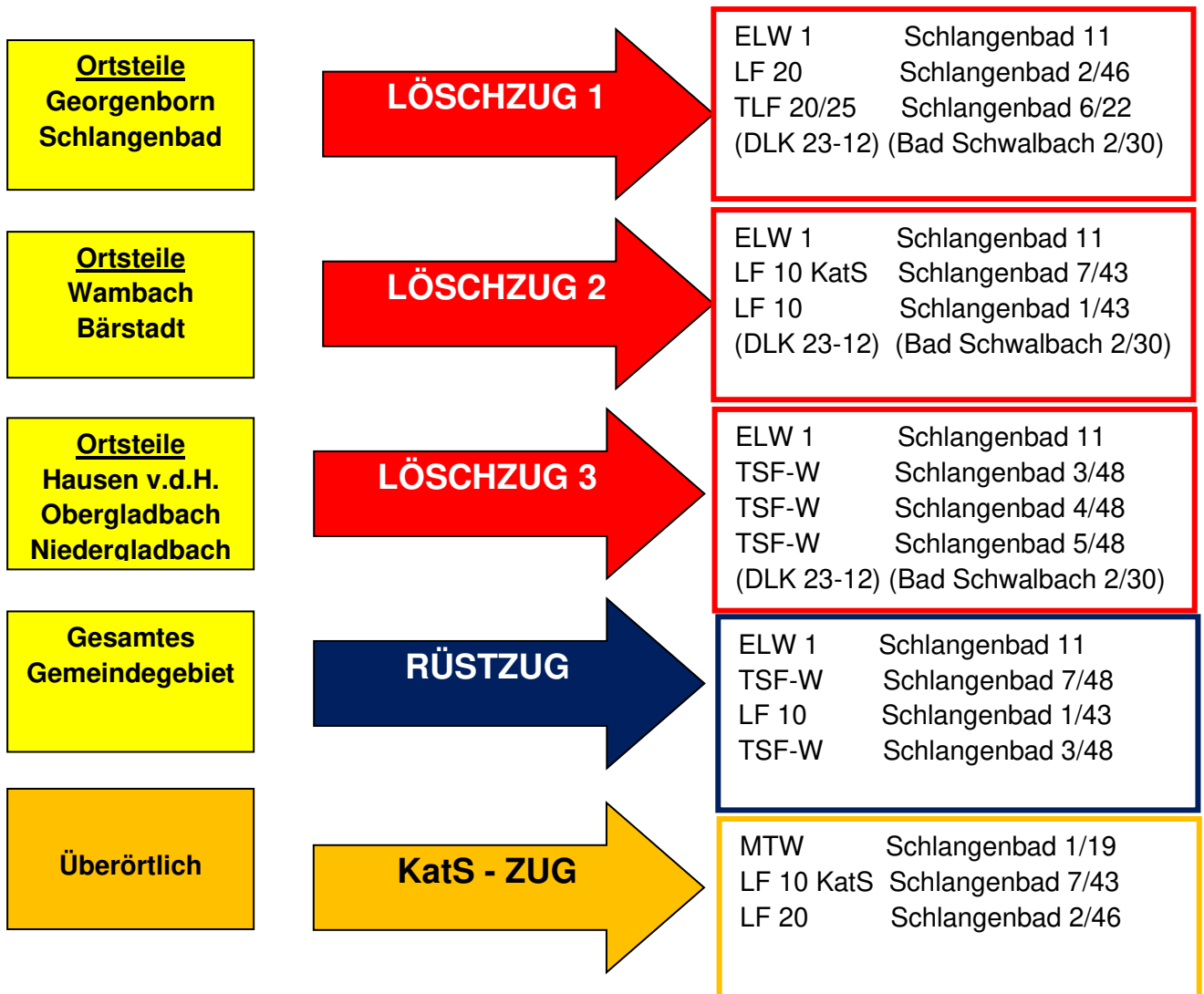
auch die Ausrüstung für die technische Hilfeleistung bei LKW-Unfällen im neuen Fahrzeug verladen werden und UVV-konform an die Einsatzstelle transportiert werden. Dieses Fahrzeug soll zukünftig auch als Ersteinsatzfahrzeug bei möglichen Einsatzlagen im Freizeitpark Taunus Wunderland eingesetzt werden.



Einteilung der einzelnen Feuerwehreinheiten der Gemeinde Schlangen-



Die Löschzugeinteilung im Gemeindegebiet





Fahrzeuge der Gemeinde Schlangenbad

An Fahrzeugen stehen zur Verfügung:

Freiwillige Feuerwehr Bärstadt

	<p>Löschgruppenfahrzeug LF 10 Florian Schlangenbad 1/43</p> <p>Baujahr 2013 Löschwassertank 1.200 l Gesamtgewicht: 12.000 Kg</p>	<p>Beschaffung und Unterhaltung</p> <p>Gemeinde Schlangenbad</p>
 <p>Kein Originalfoto</p>	<p>Mannschaftstransport- fahrzeug MTF Florian Schlangenbad 1/19</p> <p>Baujahr 2007 Gesamtgewicht: 3.500 Kg</p>	<p>Beschaffung und Unterhaltung</p> <p>Feuerwehrverein Bärstadt</p>

Freiwillige Feuerwehr Georgenborn

	<p>Löschgruppenfahrzeug LF 20 Florian Schlangenbad 2/46</p> <p>Baujahr 2019 Löschwassertank 2.000 l Gesamtgewicht: 15.000 Kg</p>	<p>Beschaffung und Unterhaltung</p> <p>Gemeinde Schlangenbad</p>
	<p>Mannschaftstransport- fahrzeug MTF Florian Schlangenbad 2/19</p> <p>Baujahr 2010 Gesamtgewicht: 3.000 Kg</p>	<p>Beschaffung und Unterhaltung</p> <p>Feuerwehrverein Georgenborn</p>



Freiwillige Feuerwehr Hausen v.d.H.

	<p>Tragkraftspritzenfahrzeug (Wasser) TSF-W Florian Schlangenbad 3/48</p> <p>Baujahr 2002 Löschwassertank 750 l Gesamtgewicht: 6.000 Kg</p>	<p>Beschaffung und Unterhaltung</p> <p>Gemeinde Schlangenbad</p>
	<p>Mannschaftstransportfahrzeug MTF Florian Schlangenbad 3/19</p> <p>Baujahr 2004 Gesamtgewicht: 2.800 Kg</p>	<p>Beschaffung und Unterhaltung</p> <p>Feuerwehrverein Hausen v.d.H.</p>

Freiwillige Feuerwehr Niederglabach

	<p>Tragkraftspritzenfahrzeug (Wasser) TSF-W Florian Schlangenbad 4/48</p> <p>Baujahr 2019 Löschwassertank 1.000 l Gesamtgewicht: 6.500 Kg</p>	<p>Beschaffung und Unterhaltung</p> <p>Gemeinde Schlangenbad</p>
	<p>Mannschaftstransportfahrzeug MTF Florian Schlangenbad 4/19</p> <p>Baujahr 2015 Gesamtgewicht: 2.800 Kg</p>	<p>Beschaffung und Unterhaltung</p> <p>Feuerwehrverein Niederglabach</p>

Freiwillige Feuerwehr Oberglabach

	<p>Tragkraftspritzenfahrzeug (Wasser) TSF-W Florian Schlangenbad 5/48</p> <p>Baujahr 2014 Löschwassertank 750 l Gesamtgewicht: 6.300 Kg</p>	<p>Beschaffung und Unterhaltung</p> <p>Gemeinde Schlangenbad</p>
	<p>Mannschaftstransportfahrzeug MTF Florian Schlangenbad 5/19</p> <p>Baujahr 2015 Gesamtgewicht: 3.300 Kg</p>	<p>Beschaffung und Unterhaltung</p> <p>Feuerwehrverein Oberglabach</p>



Freiwillige Feuerwehr Schlangenbad (Kern)

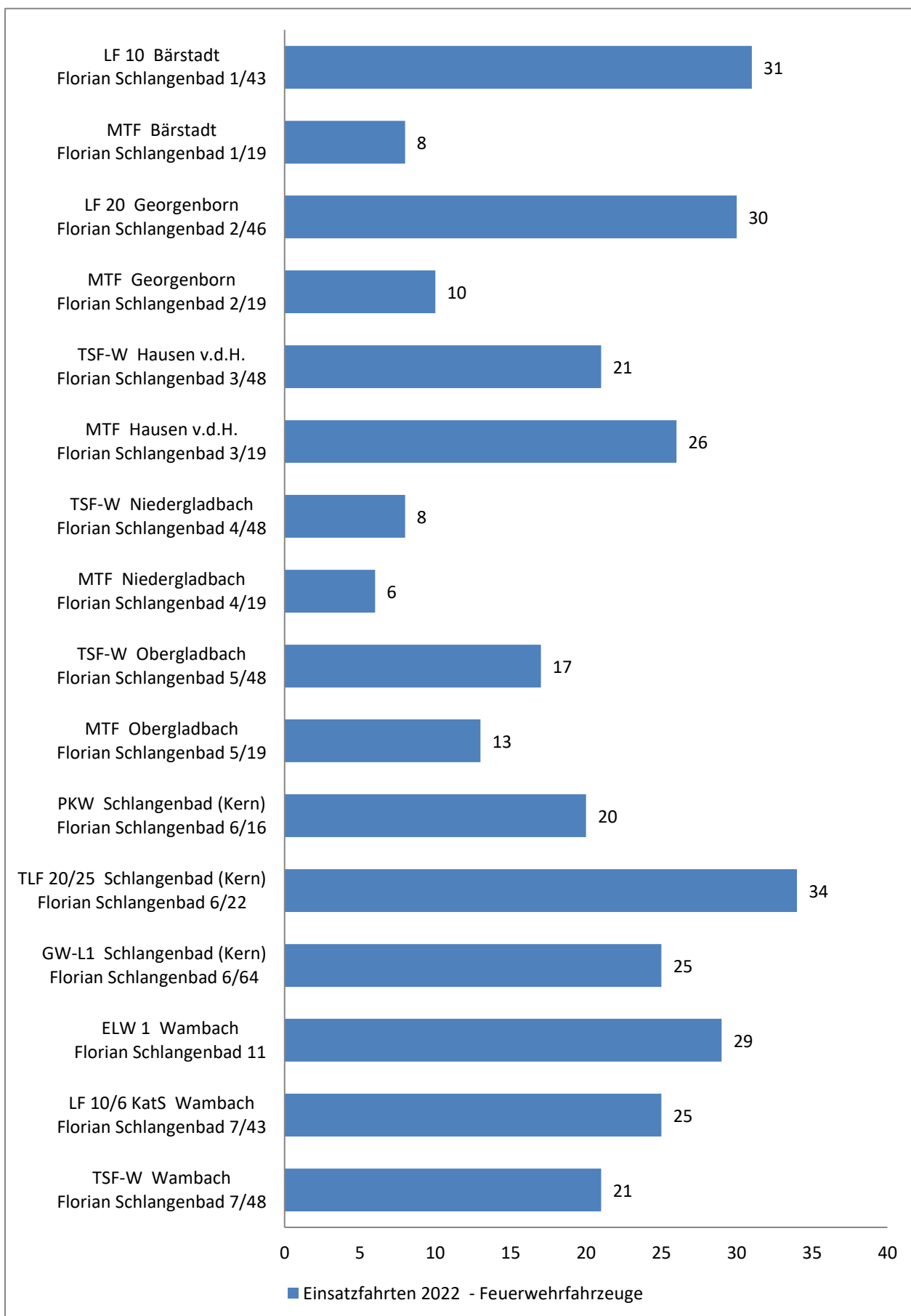
	<p>Tanklöschfahrzeug TLF 20/25 Florian Schlangenbad 6/22 Baujahr 2005 Löschwassertank 2.500 l Gesamtgewicht: 14.000 Kg</p>	<p>Beschaffung und Unterhaltung</p> <p>Gemeinde Schlangenbad</p>
	<p>Gerätewagen-Logistik GW-L1 Florian Schlangenbad 6/64 Baujahr 2016 ohne Löschwassertank Gesamtgewicht: 7.000 Kg</p>	<p>Beschaffung und Unterhaltung</p> <p>Gemeinde Schlangenbad</p>
	<p>Personenkraftwagen PKW Florian Schlangenbad 6/16 Baujahr 2011 Indienststellung 2016</p>	<p>Beschaffung und Unterhaltung</p> <p>Feuerwehrverein Schlangenbad</p>

Freiwillige Feuerwehr Wambach

	<p>Löschgruppenfahrzeug LF 10/6 KatS Florian Schlangenbad 7/43 Baujahr 2007 Löschwassertank 1.000 l Gesamtgewicht: 10.500 Kg</p>	<p>Beschaffung und Unterhaltung</p> <p>Gemeinde Schlangenbad</p>
	<p>Tragkraftspritzenfahrzeug (Wasser) TSF-W Florian Schlangenbad 7/48 Baujahr 2021 Löschwassertank 600 l Gesamtgewicht: 6.500 Kg</p>	<p>Beschaffung und Unterhaltung</p> <p>Gemeinde Schlangenbad</p>
	<p>Einsatzleitwagen 1/ Mannschaftstransport- fahrzeug ELW 1 / MTF Florian Schlangenbad 11 Baujahr 2005 Gesamtgewicht: 3.000 Kg</p>	<p>Beschaffung Feuerwehrverein Wambach</p> <p>Unterhaltung Gemeinde Schlangenbad</p>



Einsatzfahrten 2022 - Feuerwehrfahrzeuge





Persönliche Schutzausrüstung

Die Brandschutzbekleidung der Atemschutzgeräteträger wird weiterhin nach Ablauf der Nutzungsdauer ausgetauscht und durch die neuste Form der Brandschutzbekleidung (Überjacken und Überhosen, Handschuhe) ersetzt, um unsere Einsatzkräfte für mögliche Innenangriffe im Brandfall bestmöglich auszustatten. Dieser Prozess wurde schon vor einiger Zeit eingeleitet und wird weiter in den nächsten Jahren fortgesetzt.

Aus- und Fortbildung, neue Fahrzeuge, Ausrüstung und engagierte Feuerwehrkräfte bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Feuerwehrarbeit. Deswegen wird entsprechend den Anforderungen an die Feuerwehr der Gemeinde Schlangenbad die Ausrüstung laufend angepasst.

Fahrzeugeinweihung des Tragkraftspritzenfahrzeugs – Wasser (TSF-W)

Am Samstag, 20. Mai 2022 fand die offizielle Übergabe des neuen TSF-W der Freiwilligen Feuerwehr Wambach anlässlich des Biergartenfests des Fördervereins der Feuerwehr Wambach statt. Karl-Heinz Laufer, 1. Beigeordneter des Gemeindevorstandes, hat dem Wehrführer Markus Scholl den Schlüssel des Fahrzeuges symbolisch überreicht, denn das TSF-W wird bereits seit Februar 2022 von der Wehr genutzt. Das neue TSF-W der Gemeinde Schlangenbad in Wambach wurde vom Land Hessen und vom Feuerwehrverein der Wehr Wambach gemeinsam mit ca. 2/3 der Gesamtanschaffungskosten gefördert. Das Land Hessen hat die Kosten für das gesamte IVECO-Fahrgestell übernommen, der Förderverein der Wehr Wambach hat sich mit 25.000 € an den Aus- und Aufbaukosten des TSF-W beteiligt.



Wir gratulieren den Kameradinnen und Kameraden der FF Wambach zu ihrem neuen TSF-W und wünschen allzeit gute und unfallfreie Fahrt!

Ersatzbeschaffungen von Einsatzfahrzeugen

Nachdem der Förderbescheid vom HMdIS für die Ersatzbeschaffung des Einsatzleitwagens (ELW 1) beim Gemeindevorstand eingegangen ist, konnte das Feuerwehrfahrzeug ausgeschrieben werden:



Laufende Ersatzbeschaffung eines Einsatzleitwagens (ELW 1) für die Gemeinde Schlangenbad

mit einem Gesamtgewicht von 4.100 Kg

Besonderheit: Umfangreiche Kommunikationsausstattung, Führungs- und Einsatzmittel für die Einsatzleitung.

Eingegangener Zuwendungsbescheid vom HMdIS am 12. Juli 2021 für die Gewährung einer Zuwendung.

Durchgeführte Ausschreibung:

01.12.2022 – 30.12.2022

Ersetzt werden soll durch diese Fahrzeugersatzbeschaffung:

1 Einsatzleitwagen/Mannschaftstransportfahrzeug, Bj. 2005, mit einem Gesamtgewicht von 3.000 Kg – am Standort Wambach.

Leider konnte die Ersatzbeschaffung des Einsatzleitwagens für die Gemeinde Schlangenbad erst im Dezember 2022 über die Vergabestelle des Rheingau-Taunus-Kreises ausgeschrieben werden, obwohl der Förderbescheid, die Haushaltsmittel sowie das Leistungsverzeichnis und die Ausschreibungsunterlagen bereits im Dezember 2021 fertiggestellt vorlagen. Gemäß des Bedarfs- und Entwicklungsplans, des Antragsverfahrens und des eingegangenen und geprüften Förderbescheids vom HMdIS, war und ist als Standort für den neuen ELW 1 zunächst der Standort im Feuerwehrhaus in Wambach eingeplant und vorgesehen gewesen.

Bei einer Wehrführerausschusssitzung im November 2021 stellte sich heraus, dass einige Mitglieder des Wehrführerausschusses mit der Standortvorgabe des neuen ELW 1 im Feuerwehrhaus in Wambach nicht einverstanden waren und somit eine neue Standortfrage des ELW 1 ausgelöst haben, verbunden mit einer breiteren Aufgabenverteilung unter den Wehren. Nebenbei sollte geprüft werden, ob ein Mannschaftstransportwagen (MTW) in Verbindung mit dem ELW 1 zukünftig von zwei Feuerwehreinheiten in diesem Zusammenhang genutzt werden kann, um den Fuhrpark in der Gemeinde nicht zusätzlich vergrößern zu müssen, da der neue ELW 1 primär nicht für Mannschaftstransportfahrten im klassischen Sinn geeignet ist, im Vergleich zum aktuellen ELW 1. Die Gemeindeverwaltung hat daraufhin das Ausschreibungsverfahren des ELW 1 im Jahr 2022 zunächst zurückgestellt, bis die Standortfrage des neuen ELW 1 organisatorisch geklärt war. Der ELW 1 wird zunächst dem Standort Wambach zugeordnet, kann aber im Laufe seiner Dienstzeit auch an anderen geeigneten Feuerwehrstandorten im Gemeindegebiet eingestellt werden. Zwischenzeitlich haben sich die Auslieferungszeiten für bestellte und beauftragte Feuerwehrfahrzeuge von 12 Monaten auf 24 Monate verdoppelt und die Beschaffungskosten für Feuerwehrfahrzeuge haben sich im Jahr 2022 wegen des Inflationsdrucks um ca. 40% signifikant erhöht.



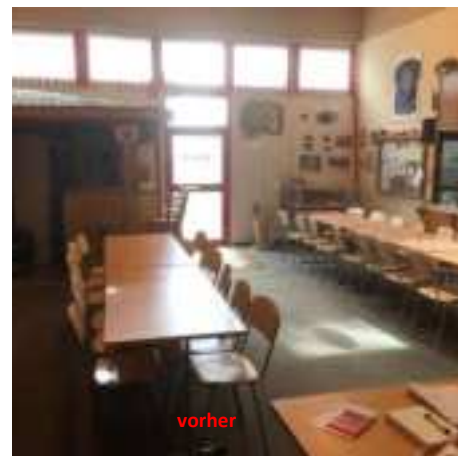
Revisionsbericht des Technischen Prüfdienstes / Unfallkasse Hessen

Im Jahr 2021 fand die Revision durch den Technischen Prüfdienst Hessen und der Unfallkasse Hessen statt. Die Revision umfasste die Überprüfung aller Feuerwehrrhäuser, aller Einsatzfahrzeuge und den Gerätschaften der Feuerwehren im gesamten Rheingau-Taunus-Kreis. Hierbei wurden unter anderem bei einigen Einsatzfahrzeugen der Gemeinde Schlangenbad die nicht vorhandenen Dachkennzeichnungen (amtliches Kfz-Kennzeichen) nach DIN 14502-3 Abs. 3.1.7 bemängelt. Diese Kennzeichnungen dienen den Hubschrauberbesatzungen, bei Funkspruchmitteilungen. Kamerad Andreas Reuschel, von der Feuerwehr Georgenborn, hat in ehrenamtlicher Leistung die aufwändige Beklebung der Einsatzfahrzeuge mit der bereitgestellten Dachkennzeichnung in seiner Freizeit übernommen.

Herzlichen Dank dafür – sieht gut aus!



Des Weiteren wurde beim Revisionsbericht im Jahr 2021 durch den Technischen Prüfdienst Hessen und der Unfallkasse Hessen bemängelt, dass der Umkleidebereich im Feuerwehrhaus Georgenborn nicht der DIN 14092 entspricht. Der Umkleidebereich für die Feuerwehrangehörigen befand sich beim Revisionstermin noch in der Fahrzeughalle neben den Einsatzfahrzeugen. Eine räumliche Trennung zur Fahrzeughalle gab es nicht.



Der Umkleidebereich der Feuerwehrangehörigen wurde im Jahr 2021 daraufhin unverzüglich in den benachbarten Schulungsraum verlegt. Dazu wurden von der Gemeinde entsprechende Spinde beschafft. Der Förderverein der Feuerwehr Georgenborn hat sich bei der Beschaffung der Feuerwehrspinde dankenswerterweise finanziell beteiligt. Seit dieser Zeit wird nun die PSA (persönliche Schutzausrüstung) der Feuerwehrangehörigen im benachbarten Schulungsraum untergebracht und für den Einsatz- und Übungsdienst vorgehalten. Was seit dem Jahr 2021, über das Jahr 2022 hinaus bis dato noch ungeklärt bleibt, welche Ersatzräumlichkeiten für Schulungs- und Aufenthaltszwecke zukünftig zur Verfügung stehen, ggf. auch dann außerhalb vom Feuerwehrhaus, um die Einsatz- und Arbeitsbedingungen bei der Einsatzabteilung, Jugend- und Kinderfeuerwehr zu verbessern. Dieses war im Jahr 2022 offensichtlich von der Gemeindeverwaltung und den politischen Gremien noch nicht lösbar. Erschwerend kommt in der Ortsteilfeuerwehr Georgenborn im Jahr 2022 noch hinzu, dass die Jugendfeuerwehr aktuell aus 25 Mitgliedern besteht und so gut wie keine räumliche Betreuungsfläche im Feuerwehrhaus Georgenborn vorhanden ist, bedingt durch den Wegfall des Schulungsraums.



Bundesweiter Warntag am 08. Dezember 2022

Bei Katastrophen und Großschadenslagen ist es wichtig, die Bevölkerung schnellstmöglich warnen und informieren zu können. Dafür fand am 08.12.2022 um 11 Uhr der zweite bundesweite Warntag statt. Ziel des Warntags war es, die Menschen in Deutschland über die Warnung der Bevölkerung zu informieren und zu sensibilisieren. Außerdem konnten Bund, Länder, Kreise, kreisfreien Städte und Gemeinden dadurch in einer gemeinsamen Übung ihre Warnmittel erproben und auf Funktion sowie mögliche Schwachstellen prüfen.



Über das Modulare Warnsystem (des Bundes) wurde um 11 Uhr ein Warntext an alle angeschlossenen Warnmittel (Radio, TV, Smartphones, etc.) gesendet. Landkreise und Kommunen konnten auf Ebene der Länder zeitgleich ihre verfügbaren kommunalen Warnmittel auslösen (z. B. Sirenen). Zum ersten Mal wurde auch der sogenannte "Cell-Broadcast" genutzt, der automatische Meldungen an Handys sendet, ohne dass spezielle Warn-Apps installiert sein müssen. Die Auslösung der Sirenen erfolgt im Rheingau-Taunus-Kreis aus technischen Gründen zeitverzögert, sodass der Warnton je nach Gemeinde etwa zwischen 11:00 Uhr und 11:15 Uhr zu hören war. Insgesamt handelte es sich um einen sogenannten Warnmittelmix. Es ist allen bewusst, dass man nicht immer alle Personen mit den Warnungen erreicht. Je größer die Bandbreite an Warnmitteln ist, desto größer ist auch der Teil der Bevölkerung, der erreicht wird. Und desto ausfallsicherer ist das gesamte Warnsystem. Wichtig für die Bevölkerung ist, dass im Ernstfall die Anweisungen der warnenden Behörden befolgt werden. Weiterführende Informationen folgen über die Presse oder offizielle Social-Media-Kanäle - niemals den Notruf 110 oder 112 wählen, um nach weiteren Informationen zu fragen!

Am 27.03.2022 ist die halbjährliche Sirenenprobe ausgefallen. Eigentlich hätten in der Gemeinde Schlangenbad die Sirenen mit den Signalen „Warnung der Bevölkerung“ und "Entwarnung" heulen sollen. Doch aufgrund der Ereignisse in der Ukraine, wo dieses Sirensignal als „Luftalarm“ bekannt ist, hat u. a. die Gemeinde Schlangenbad auf diese kreisweite Sirenenprobe verzichtet.



Warnung vor Gefahren

Erfolgreich durchgeführte Sirenenproben in der Gemeinde Schlangenbad am bundesweiten Warntag am 08.12.2022

Es hat alles diesmal funktioniert!



1 Min.

Warnung vor Gefahren

(Eine Minute auf- und abklingender Ton)

Für Sie besteht eine akute Gefahr!

Was müssen Sie machen?

- Türen und Fenster schließen
- Lüftungsanlagen ausschalten
- Radio einschalten mit einem lokalen Sender (FFH, HR 3) oder
Fernseher einschalten mit einem lokalen Sender (HR)
- Nachbarn informieren



1 Min.

Entwarnung

(Eine Minute Dauerton)

Es besteht keine Gefahr mehr!

Geben Sie diese Informationen auch an Nachbarn weiter



3 x 15 Sek.

Feueralarm

(3 x 15 Sekunden Dauerton)

Für Sie besteht keine Gefahr!

Die Feuerwehr wird zu einem Einsatz alarmiert

Brandschutzerziehung in der Gemeinde Schlangenbad

Laut Gesetz sind die Feuerwehren in Hessen auch für die Brandschutzerziehung/-aufklärung zuständig, somit ist dies auch in der Gemeinde Schlangenbad ein durchaus wichtiges und ernst genommenes Thema.

Zum Thema Brandschutzerziehung- und Ausbildung wurden vom Landesfeuerwehrverband vorhergehende Forderungen wiederholt: Die Brandschutzerziehung soll der Verkehrserziehung gleichgestellt werden. Es ist heute wichtiger denn je, dies enger mit dem Selbstschutz der Menschen zu verknüpfen. Durch hervorragende Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen und unserem Fachausschuss konnten Ausbildungsunterlagen verteilt werden. Brandschutzerziehungsfahrzeuge sind teilweise ausgeliefert und in Beschaffung. Das Thema Brandschutzerziehung und auch Vorsorgemaßnahmen beim Katastrophenschutz, wie das Verhalten in besonderen Lagen sollten durch das Land beschlossen mit in das Schulgesetz einfließen. Es dient nicht, wie oft angenommen, ausschließlich der Nachwuchsge-

winnung, sondern hauptsächlich, wie der Name schon sagt, der Brandschutzerziehung und –aufklärung. In der Gemeinde Schlangenbad wird dieser Bereich seit 2019 von einer speziell ausgebildeten aktiven Feuerwehrkameradin durchgeführt. Anne-Karin Walter, von der Wehr Wambach, übernahm 2018 offiziell diese Aufgabe und ist seit dieser Zeit als ehrenamtliche Fachbeauftragte für die Brandschutzerziehung in der Gemeinde Schlangenbad tätig.

Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung zeigen Erwachsenen und Kinder, wie sie potenzielle Brandursachen erkennen und Brände vermeiden. In theoretischen und praktischen Einheiten wird den Teilnehmern vermittelt, wie schnell z. B. durch Unachtsamkeit ein Feuer ausbrechen kann, wie man dieses verhindert und – wenn doch einmal etwas passiert – wie man sich richtig verhält:

- Warnung anderer
- Verlassen des Gebäudes
- Notruf 112 mit genauen Angaben zum Notfall (diese werden von der angerufenen Rettungsleitstelle abgefragt)

Brandschutzerziehung bei Kindern findet oft im Schulunterricht oder im Kindergarten statt. Damit die Schüler an Schulen das Warnzeichen der Sirene im Ernstfall erkennen und sich richtig verhalten, wird zu Beginn eines jeden Schuljahres der Feueralarm (als falscher Alarm) ausgelöst und die Schule geräumt. Die Schüler sammeln sich an der ausgewiesenen Sammelstelle.



Besichtigungen von Feuerwehrhäusern durch Schulklassen oder Vereine sowie öffentliche Veranstaltungen, an denen die Feuerwehr oder Jugendfeuerwehr mitwirkt, gehören eigentlich nicht zur Brandschutzerziehung/-aufklärung, insofern durch sie keine Kompetenzen im vorbeugenden Brandschutz erworben werden. Sie sind aber mit BE/BA-Einheiten kombinierbar. Die mit dem Einsatz in der Feuerwehr gerade für Kinder verbundene Faszination kann ebenfalls positiv genutzt werden, insofern Vorstellung und ggf. Anprobiermöglichkeit der Ausrüstung einer Feuerwehr, ganz besonders der persönlichen Schutzausrüstung der Einsatzkräfte gerade Kindern Vertrautheit vermittelt und die Angst vor einem Notfall abbauen kann. Manche Kinder verstecken sich aus Angst vor Rauch und Flammen, aber auch vor den mit Atemschutzmaske ausgestatteten Feuerwehrleuten in Schränken und Nischen, wo sie in einem Brandfall nur schwer zu finden sind. Brandschutzerziehung spielt eine zunehmende Rolle im Alltag der meisten Freiwilligen Feuerwehren, da erkannt wurde, dass die Anzahl der durch Kinder entfachten Brände durch die Ausweitung der Brandschutzerziehung zurückzugehen scheint. Bundesweit ist der Gemeinsame Ausschuss für Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV)



und der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdB) für das Thema zuständig; er richtet jedes Jahr Anfang November das Deutsche Brandschutzforum aus. Auch die meisten Landesverbände der Feuerwehren haben eigene Fachausschüsse eingerichtet, und es findet reger Austausch über besonders gelungene bzw. innovative Formen der brandschutzpädagogischen Vermittlungsarbeit statt. Fortbildungsseminar „Brandschutzerziehung und -aufklärung - Einsatzmöglichkeiten von Materialien für die Brandschutzerziehung und -Aufklärung in Marburg – Cappel. Unsere Kameradin und Fachbeauftragte für die Brandschutzerziehung Anne Karin Walter, besuchte am Samstag, 12.03.2022 ein Seminar für die Brandschutzerziehung in Marburg – Cappel.

Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude bei der Ausübung der Brandschutzerziehung in unserer Gemeinde.

Fahrzeuggestellung für den Lehrgang Technische-Hilfeleistung „TH-VU“

Am 07.05.2022 und am 14.05.2022 stellte die Feuerwehr Wambach ihr neues Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W) für den Lehrgang TH-Verkehrsunfall des RTK in Rüdesheim am Rhein zur Verfügung.



Die Teilnehmer des Lehrgangs lernten unter anderem die Einsatzvorbereitung für Rettungsmaßnahmen bei der technischen Hilfeleistung. Wie bei allen Einsätzen ist auch bei Verkehrsunfällen eine entsprechende Einsatzvorbereitung notwendig. Schwere Verkehrsunfälle stellen sich den Einsatzkräften häufig als sehr komplexe Lagen dar, die nicht nur eine Mindestanzahl an Einsatzkräften, sondern auch eine entsprechende Ausstattung mit Führungs- und Einsatzmitteln erfordern. Die notwendigen Kräfte und Geräte können dabei auch im Additionsverfahren von verschiedenen (ggf. sogar interkommunalen) Standorten zusammengeführt werden. Aufgrund der geringen Einsatzfrequenz ist es darüber hinaus erforderlich, die Einsatzkräfte möglichst realistisch aus- und fortzubilden. Dazu gehören auch organisationsübergreifende Übungen.

Des Weiteren werden die folgenden notwendigen Rettungsmaßnahmen trainiert:

- Eingeklemmte Person
- Eingeschlossene Person
- Sofortrettung
- Schnelle (zeitkontrollierte) Rettung



- Patientenorientierte Rettung

Unter einer patientenorientierten Rettung wird eine Rettung verstanden, die für den jeweiligen Patienten anhand dessen Verletzungsmusters und des Schadensbilds (z. B. Einklemmungsgrad, äußere Bedingungen, etc.) „maßgeschneidert“ wird. Bei einem kreislaufinstabilen Patienten kann ggf. auf die Ganzkörperimmobilisation verzichtet werden, um den Transport in ein geeignetes Traumazentrum zu beschleunigen. Die Entscheidung über den anzustrebenden Rettungsmodus wird in Abhängigkeit des Aufgabengebietes (technisch-/medizinische Rettung) in Absprache zwischen Rettungsdienst und Feuerwehr getroffen.

Der Lehrgang „**TH-VU**“ ist die weitergehende Qualifizierung eines/r Feuerwehrmanns/-frau nach der erfolgreich abgeschlossenen Truppmann-Ausbildung Teil 2. Der Lehrgang "TH-VU" wird im Landkreis Rheingau-Taunus auf Kreisebene durchgeführt.



Von der Gemeinde Schlangenbad wird hierfür turnusmäßig für diese Kreislehrgänge ein geeignetes Feuerwehrfahrzeug angefordert, welches über folgende Beladungsgegenstände verfügt:

- Stromerzeuger
- Rettungssatz (Hydraulische Rettungsschere und -spreizer)
- Rettungszylinder
- Beleuchtungssatz
- Verkehrssicherungsgerät
- Unterbaumaterial (z.B. Stab-Pack, Stufenkeile, etc.)
- Schrägabstützung (z.B. Stab-Fast, ParaTech, etc.)
- Schwelleraufsatz
- Pneumatisches Rettungsgerät (Hebekissen)
- Spineboard
- Glasmanagement
- Spanngurte
- Fw-Leinen



Führerscheinausbildung – Klasse C und CE (LKW)



Die Notwendigkeit der Fahrerausbildung wird immer deutlicher. Neue Fahrzeuge werden aufgrund der fortschreitenden Fahrzeug- und Feuerwehrtechnik immer schwerer und überschreiten zunehmend die Grenze der 7,5 Tonnen-Gewichtsklasse. Die Möglichkeit eines Feuerwehrführerscheins bei den vorgehaltenen Fahrzeugen in der Gemeinde Schlangenbad, stellt eine reelle Option lediglich bis zu einer Gewichtsklasse bis 7,49 Tonnen dar. Gerade in Anbetracht der Tatsache,

dass in den Ortsteilen Bärstadt, Schlangenbad (Kern), Wambach und in Georgenborn die jeweiligen taktischen Einsatzfahrzeuge bereits über eine Fahrzeugmasse von über 7,5 t verfügen, ist nach wie vor sehr hoher Handlungsbedarf gegeben. Zunehmend bemerkbar macht sich bei den Feuerwehren in Schlangenbad die Umstellung der Fahrerlaubnisklassen im Jahr 1999. Man spürt auch die Auswirkungen der ausgesetzten Wehrpflicht: Die Kameraden mit der LKW-Fahrerlaubnis der Bundeswehr fehlen.

Eine Vielzahl, der nach 1981 geborenen Kameradinnen und Kameraden sind, zumeist nur im Besitz der Fahrerlaubnis der Klasse B und dürfen Einsatzfahrzeuge nur bis maximal 3,5 Tonnen Fahrzeugmasse fahren. Daher sind auch zukünftig weitere Anstrengungen für die Ausbildung der Fahrerlaubnis der Klasse „C“ und parallel dazu die Ausbildung des Feuerwehrführerscheins auf Gemeindeebene zu erbringen, um die Sicherstellung von geeigneten Maschinisten bei Einsätzen und Übungen weiterhin zu gewährleisten.

Führerscheinabsolventen im Jahr 2022

Führerscheinausbildung – Euroklasse C/CE			
Ausbildungsstart	Name	Feuerwehreinheit	Erfolgreich bestanden
Kurs 2021	Krieger, Pascal	Wambach	2022
Kurs 2021	Wilhelm, Jari	Bärstadt	
Kurs 2021	Henke, Manuel	Bärstadt	
Kurs 2021	Attenhofer, Lukas	Schlangenbad	
Kurs 2021	Frank, Maximilian	Georgenborn	

Führerscheinausbildung – Euroklasse C/CE			
Ausbildungsstart	Name	Feuerwehreinheit	Erfolgreich bestanden
Kurs 2022	John, Lukas	Niederglabach	
Kurs 2022	Giebel, Marcel	Schlangenbad	
Kurs 2022	Höhn, Malte	Bärstadt	
Kurs 2022	Sauer, Caren	Wambach	

Feuerwehrführerschein - große Fahrberechtigung bis 7,5 t

Die Teilnehmenden des 4. Ausbildungskurses der Feuerwehr der Gemeinde Schlangenbad haben die Prüfung für den „Feuerwehrführerschein“ bestanden.



Seit einigen Jahren gibt es in Hessen die Möglichkeit, für ehrenamtlich tätige Kräfte in Feuerwehren und anderen Rettungsdiensten spezielle Fahrberechtigungen zu erwerben, um die Lücke zwischen dem „normalen“ Führerschein der Klasse B (bis 3,5 t), wie ihn nahezu jeder Erwachsene erwirbt, und dem Führerschein der Klasse C für LKW über 7,5 t zu schließen. Bisher mussten alle Feuerwehrleute, die Fahrzeuge bis 7,5 t zulässiges Gesamtgewicht fahren wollten, den Führerschein Klasse C oder den der Klasse C1, der fast genauso teuer und aufwändig ist, wie der große LKW-Führerschein, machen.

Um dies zu vereinfachen, hat das Land Hessen über die Hessische Fahrberechtigungsverordnung – HFbV die Möglichkeit geschaffen, einen speziellen Führerschein zu machen, mit dem Fahrzeuge bis 7,5 t und auch mit Anhänger gefahren werden dürfen. Die Fahrberechtigung gilt für Einsatzfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehren, der anerkannten Rettungsdienste, des Technischen Hilfswerks und der sonstigen Einheiten des Katastrophenschutzes zur Aufgabenerfüllung im gesamten Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland.



Die Einweisung zum Erwerb der großen Fahrberechtigung (bis 7,5 t) besteht aus mindestens acht Einheiten zu je 45 Minuten, mit Anhänger neun Einheiten. Die Prüfungsdauer beträgt zum Erwerb der großen Fahrberechtigung insgesamt 75 Minuten, davon reine Fahrzeit, ohne Vor- und Nachbereitung, 45 Minuten.

Für die Durchführung der Fahrstunden konnten im Jahr 2022 wieder zwei erfahrene Unterweisungsberechtigte aus dem Kreis der Feuerwehren gefunden werden, die alle Anforderungen der HFbV an den Fahrlehrer erfüllen und fachlich bestens geeignet sind. Zum einen Helmut Dietrich, der bereits schon im Jahr 2017 die ersten Führerscheinteilnehmer für den Feuerwehrführerschein geschult und auf die Fahrprüfung vorbereitet hat sowie Wolfgang Müller, der zum 2. Mal unsere Feuerwehrangehörigen auf ihre bevorstehenden Einsatzaufgaben als angehende Maschinisten/Maschinistinnen sehr gut vorbereiten konnte.

Als Prüfberechtigter für die Abnahme der Fahrprüfung nach der HFbV, konnte wieder mit Andreas Jurka aus Obergladbach, Inhaber der Team-Fahrschule in Wiesbaden, ein absoluter Fachmann gewonnen werden.

Der Feuerwehrführerschein kommt auch den Jugendfeuerwehren zugute, deren Betreuer*innen jetzt auf einfache Art und Weise auch den Mannschaftsbus mit Anhänger fahren dürfen.

Abschließend noch einmal ein großes Dankeschön an die Ausbilder! Die Führerscheinausbildung kam auch bei den Fahrschüler*innen wieder sehr gut an. Alle drei Ausbilder machen diese Tätigkeit freiwillig und ehrenamtlich. Sie erhalten lediglich eine kleine Aufwandsentschädigung von der Gemeinde Schlangenbad.

Feuerwehrführerscheinausbildung - große Fahrberechtigung			
Ausbildungsstart	Name	Feuerweereinheit	Erfolgreich bestanden
Kurs 2022	Chelsea Knerr	Wambach	2023
Kurs 2022	Julia Scholl	Wambach	2023
Kurs 2022	Markus Sarg	Schlangenbad	2023
Kurs 2022	Moritz Freiling	Schlangenbad	wird nachgeholt!
Kurs 2022	Maike Gottbehüt	Niederglabach	2022
Kurs 2022	Marc Scheuerling	Niederglabach	2022
Kurs 2022	Nadine Petry	Niederglabach	2022

Fahrzeugausmusterung im Berichtsjahr 2022

Das LF-Sonder (Gerätewagen -TH) mit Funkrufnamen Florian Schlangenbad 7/49 der Feuerwehr Wambach wurde nach 34 Dienstjahren am 19.02.22 bei der Zentralen Leitstelle in Bad Schwalbach abgemeldet und somit offiziell außer Dienst gestellt und am 27.05.2022 an eine Privatperson aus NRW veräußert. Das Fahrzeug hatte uns im Laufe seiner Einsatzzeit im Gemeindegebiet wertvolle Dienste geleistet und wird wohl sein Dasein zukünftig als Campingfahrzeug fristen und bestimmt noch gute Dienste leisten und einiges zu sehen bekommen.



Fahrzeugausmusterung bei der Feuerwehr Wambach im Berichtsjahr 2022.

Ersatzbeschaffung von Überdruck-Masken (Atemschutz-ausstattung)

MSA-Überdruck-Vollmaske G1 PF M45x3



Gemäß des aktuellen Bedarfs- und Entwicklungsplans (Feuerwehr), wurden seit 2018 die Pressluftatmer (vom Hersteller Fa. Dräger) in den Ortsteilen durch neue Pressluftatmer ersetzt. Diese Ersatzbeschaffungen wurden erforderlich, da die Firma Dräger die Ersatzteilverfügbarkeit für die Altgeräte (Dräger - PSS 90/Grundgerät) zum 31.12.2020 vollständig einstellte. Von 2018 bis 2020 mussten somit die Ersatzbeschaffung von insgesamt 32 Atemschutz-Grundgeräten erfolgen. Seit 2022 werden nun auch die alten Pressluftatmer-Masken (PA-Masken) vom Hersteller Dräger durch neue Überdruck-Vollmasken vom Hersteller MSA / Auer ersetzt. Zunächst wurden die Wehren

in Niedergladbach, Obergladbach und Hausen v.d.H. mit den neuen PA-Masken im Jahr 2022 ausgestattet. Die restlichen vier Feuerwehreinheiten in der Gemeinde Schlangenbad erhalten ihre neuen PA-Masken für den Atemschutzeinsatz dann im Jahr 2023/2024.

Neuer Löschwassertank für Löschgruppenfahrzeug LF 10/6 KatS

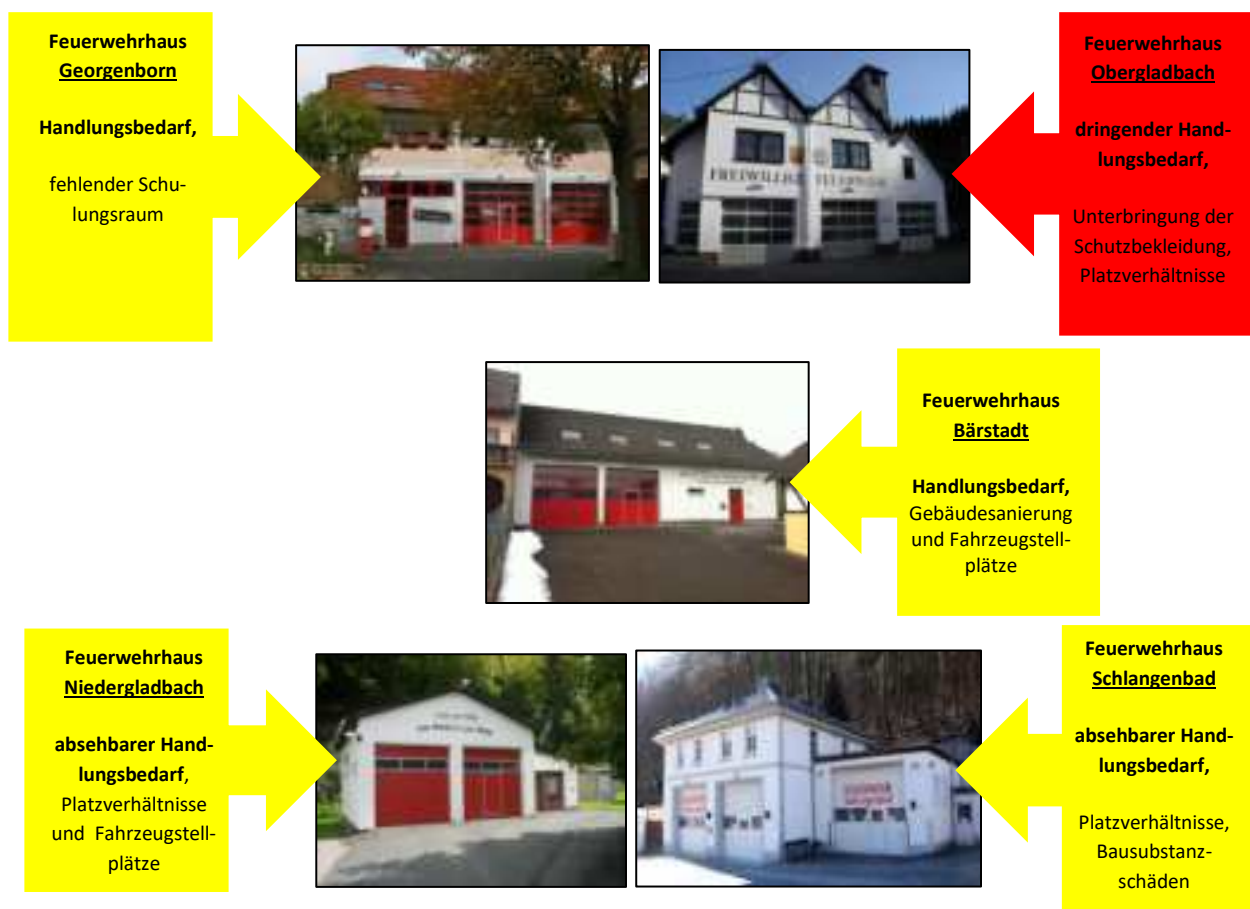
Das LF 10/6 KatS der Wehr Wambach war vom 03.09.2022 bis zum 22.12.2022 außer Dienst gestellt, weil der verbaute Löschwassertank im Fahrzeug erneuert werden musste. Weil die Fahrzeugpumpe zuvor bei Übungen und bei Einsatzlagen gelegentlich ausgefallen ist, wurde die Löschwasserpumpe vom Kundendienst einer umfangreichen Wartung unterzogen. Dabei ist aufgefallen, dass sich Partikelteile vom GFK-Löschwassertank im Inneren gelöst haben und somit die Löschwasserpumpe negativ beeinflusst hat. Um einen Totalschaden an der Löschwasserpumpe und somit am LF 10/6 KatS zu vermeiden, wurde der Löschwassertank durch eine Fachfirma neu aufgebaut und aufwendig wieder in das Fahrzeug eingebaut. Leider kam es während der Auftragsabwicklung mit der beauftragten Fachfirma zu einigen Abstimmungsproblemen, so dass wir das Fahrzeug erst kurz vor Weihnachten in Heppenheim abholen konnten.



Sitzungen des Wehrführerausschusses

Im Berichtsjahr 2022 hat der Wehrführerausschuss der Gemeinde Schlangenbad in insgesamt sechs Ausschusssitzungen (1x Videokonferenz, 5x Präsenztreffen,) am 24.01.22, 14.03.22, 09.05.22, 04.07.22, 26.09.22 und am 21.11.22 getagt. Dem Wehrführerausschuss obliegt satzungsgemäß die Koordination der Aufgaben der Schlangenbader Feuerwehren. In den Wehrführersitzungen werden wichtige Punkte für die Entwicklung der Schlangenbader Feuerwehren beraten, beschlossen, Prioritäten erarbeitet und entsprechende Maßnahmen zur Umsetzung eingeleitet und den gemeindlichen Gremien vorgeschlagen. Der Wehrführerausschuss setzt sich aus dem Gemeindebrandinspektor, seinen Stellvertretern, den Wehrführern der sieben Ortsteilfeuerwehren, deren Stellvertreter und dem Gemeindejugendfeuerwehrwart zusammen.

Feuerwehrhäuser im Gemeindegebiet mit jeweiligem Handlungsbedarf



Sicherung der Standorte der Feuerwehrgerätehäuser

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schlangenbad hat am 02. Februar 2022 einstimmig folgenden Beschluss zum interfraktionellen Antrag - "Sicherung der Standorte der Feuerwehrgerätehäuser" gefasst:

-„Interfraktioneller Antrag Sicherung der Standorte der Feuerwehrgerätehäuser“-

Bei Neubauten von Feuerwehrgerätehäusern ist eine Zusammenlegung von Feuerwehrgerätehäusern im gleichen Löschbezirk oder einer angrenzenden Wehr innerhalb der Gemeinde Schlangenbad zu prüfen und, wenn keine wesentlichen Belange dagegensprechen, umzusetzen. Die beteiligten Feuerwehren sind anzuhören, das Ergebnis soll in dem Abwägungsprozess berücksichtigt werden.

Planerische Voruntersuchungen („Machbarkeitsstudien“) sollen diese Anforderung zum Inhalt haben.

Das gilt auch für bauliche Maßnahmen an Feuerwehrgerätehäusern, die mehr als 30% des Norm-Raumprogramms für Feuerwehrgerätehäuser betragen (erhebliche Erweiterungen).“



Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Untertaunus

Bei dieser Veranstaltung am 30.06.2022 in Hettenhain, welche gemeinsam von dem Kreisfeuerwehrverband und der Kreisjugendfeuerwehr Untertaunus ausgerichtet wird, werden die Wehrführer, Vereinsvorsitzenden und Jugendwarte über Termine und Neuigkeiten informiert und in Kenntnis gesetzt. An diesem Abend standen turnusmäßig auch die Neuwahlen des Vorstandes auf der Tagesordnung.



Wie viel Feuerwehr braucht die Gemeinde

Der Wehrführerausschuss hatte zum 4. Mal seit dem Jahr 2014 zur Informationsveranstaltung „Wie viel Feuerwehr braucht die Gemeinde“ eingeladen - am Donnerstag, 06.10.2022. Dazu wurden wieder die Mitglieder des Gemeindevorstandes sowie die Fraktionsvorsitzenden in das Bärstadter Gerätehaus zum Gesprächsaustausch eingeladen. Bei diesem Treffen wurden wieder aktuelle Feuerwehrthemen besprochen, um zielführende und zukunftsweisende Prozesse in Bewegung zu setzen. Diesmal wurden folgende Themen besprochen:

- Umfrageformular der Feuerwehrangehörigen zum Bedarfs- und Entwicklungsplan
- Maßnahmen zur Förderung und Wertschätzung der Feuerwehrangehörigen
- Machbarkeitsstudie und Standortanalyse für Feuerwehrhäuser
- Sonstiges

Diese Veranstaltungsform kommt bei den Führungskräften der Feuerwehr sowie auch bei den ehrenamtlichen politischen Mandatsträgern sehr gut an und soll zukünftig wieder jährlich stattfinden.

Aufgrund des aktuellen Ukraine-Kriegs bereiten sich Bund, Länder und Kommunen auf eine mögliche Gasmangellage vor

- **Gasmangellage**
- **Blackout**
- **Betreuungsplatz 50 (BtP 50)**

Die Gemeindeverwaltung der Gemeinde Schlangenbad hat im Jahr 2022 ein Konzept für einen Verwaltungsstab erstellt, welches im Jahr 2023 fortgeschrieben wird!

Bei einer Gasmangellage können grundsätzlich mit der staatlichen Ausstattung des Katastrophenschutzes (KatS) des Landes ausgefallene kritische Infrastrukturen (KRITIS) nicht ersetzt werden, eine flächendeckende Versorgung geleistet oder ein „Ersatznetz“ aufgebaut werden. Die Einheiten und Einrichtungen des Brand- und Katastrophenschutzes sind vielmehr zur Abwehr von unmittelbaren Gefahren für Leib und Leben und zur Linderung der schlimmsten Folgen für die Bevölkerung bestimmt.



Eine Gasmangellage hat auch Auswirkungen auf das reguläre Verwaltungshandeln. Dienstgebäude könnten aufgrund der fehlenden Heizmöglichkeiten nicht mehr oder nur sehr eingeschränkt genutzt werden. Um die Funktionsfähigkeit der staatlichen Verwaltungs- und Regierungsfunktionen sicherzustellen, sollte im Vorfeld individuell erhoben werden, welche Liegenschaften so gestaltet sind, dass sie unabhängig mit Gas beheizt werden können oder bei welchen die Möglichkeit des Brennstoffwechsels oder des Wechsels auf alternative Heizmöglichkeiten besteht. Die Aufgaben der Verwaltung müssen klar priorisiert werden. Es ist zu bestimmen, welche Aufgaben / Prozesse weiterzuführen sind und welche reduziert oder ganz eingestellt werden können.

Die Feuerwehren haben nach dem Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetz (HBKG) die gesetzlichen Aufgaben des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes, der Allgemeine Hilfe und des Katastrophenschutzes.

Erhöhtes Einsatzaufkommen: Durch einen länger andauernden Ausfall der Wärmeversorgung könnten Teile der Bevölkerung (v. a. in Ballungsräumen) versuchen, stillgelegte Feuerstätten für Festbrennstoffe wieder in Betrieb zu nehmen oder unsachgemäße Feuerstätten zu errichten und diese mit wild abgeholzten oder feuchten Hölzern, brennbarem Müll oder Baustoffen zu befeuern. Dies kann wiederum zu vermehrten Bränden und Verpuffungen führen. Durch die Nutzung von zusätzlichen elektrischen Heizgeräten (wie z. B. mobile Heizgeräte oder Heizdecken), Überlastung von laienhaften Mehrfachverteilungen oder unsachgemäßen Versuchen, mit Hilfe von Herdplatten oder Backöfen o.ä. zu heizen, wird das Risiko einer Brandentstehung weiter verschärft. Des Weiteren ist eine Zunahme von Kohlenmonoxid-Vergiftungen aufgrund von Heizversuchen mit offenem Feuer in geschlossenen Räumen möglich. Es ist daher zu empfehlen, Kohlenmonoxid-Melder bei allen Einsätzen konsequent mitzuführen und auch bei scheinbar harmlosen Einsatzlagen auf das Vorhandensein von Kohlenmonoxid vorbereitet zu sein. Bei einer möglichen Abschaltung der Gasversorgung ist mit Manipulationen an der Gasleitung und widerrechtlichen Versuchen, die Gasversorgung wieder in Betrieb zu setzen, zu rechnen. Hierdurch steigt die Gefahr für Explosionen. Aufgrund der flächendeckenden Verfügbarkeit der Feuerwehren, z. B. in Ortsteilen, können bei Bedarf weitere Aufgaben geleistet werden:

- Besetzen der Feuerwehrehäuser als Anlaufstelle für die Bevölkerung
- Ggf. Information der Bevölkerung
- Mitwirkung beim Aufbau von Hilfsstellen und Versorgungseinrichtungen und Betreuungseinrichtungen
- Ggf. weitere Kommunikations- und Transportaufgaben, logistische Unterstützungsmaßnahmen
- Unterstützung bei Evakuierungsmaßnahmen

Eigene Handlungsfähigkeit: Es ist eine Bestandsaufnahme durchzuführen, welche Feuerwachen / Feuerwehrehäuser unabhängig von einer Gasversorgung sind und welche zum jetzigen Zeitpunkt zur Wärmeversorgung von Erdgas abhängig sind. Ist letzteres der Fall muss eine Substitution oder Umstellung der Heizungsanlage auf alternative Energieträger geprüft werden. Sollte ein Umrüsten nicht oder kurzfristig nicht mehr möglich sein, müssen entsprechende Ersatzgeräte bereitgestellt werden. Bei der Nutzung alternativer Heizmöglichkeiten, welche von der Stromversorgung abhängig sind, sollte auch die Notstromversor-



gung beachtet werden. In der DIN-Norm für Feuerwehrrhäuser (DIN 14092-1:2001-10) und DGUV – Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (2008): GUV-I 8554, wird gefordert, dass bei Feuerwehrrhäusern, die über keine Notstromversorgung verfügen, eine Fremdeinspeisung vorzusehen ist. Über diese Fremdeinspeisung müssen die für den Betrieb des Gebäudes erforderlichen Einrichtungen betrieben werden können (z. B. Beleuchtung - zumindest teilweise -, Heizung, Telefon, Informations- und Kommunikationstechnik). Die DIN-Norm für Feuerwehrrhäuser (DIN 14092-1:2012-04, Ziffer 4.1) konkretisiert diese Anforderungen. Dort heißt es: „Zur dauerhaften Sicherstellung der Einsatzfähigkeit muss eine Einspeisemöglichkeit für ein mobiles Notstromaggregat vorgesehen werden. Wo die Notwendigkeit nachgewiesen ist, muss bei Feuerwehrrhäusern anstelle der Einspeisemöglichkeit eine stationäre Netzersatzanlage (NEA) zur Versorgung zwingend erforderlicher Funktionsbereiche vorgesehen werden.“

Blackout: Um bei Stromausfall die Funktion erforderlicher elektrischer Einrichtungen und Geräte des Feuerwehrrhauses sicherstellen zu können, ist eine Notstromversorgung mittels Ersatzstromerzeuger vorzusehen“. An dieser Stelle sei weiter auf die Rahmenempfehlung zur Einsatzplanung des Brand- und Katastrophenschutzes bei flächendeckendem, langandauerndem Stromausfall des HMdIS verwiesen. Aufgrund der möglichen Lieferknappheit des Harnstoffs „AdBlue“ sollte dies bei Bedarf zur Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit der Fahrzeuge bevorratet werden. Hierbei ist auf die besonderen Lagerbedingungen und die damit verbundene Haltbarkeit zu achten. Die Feuerwehren müssen auf Hilfeersuchen unterschiedlichster Art vorbereitet sein. Die Einrichtung eines „Melde- und Sammelkopf“ innerhalb der örtlichen Zuständigkeit ist notwendig, um eine geordnete Handlungsfähigkeit zu erhalten. Für diesen Zweck bieten sich die Feuerwachen und Feuerwehrrhäuser an. Es ist damit zu rechnen, dass Atemwegserkrankungen ggf. zu vermehrten Atemschutzuntauglichkeiten führen können, während das Einsatzaufkommen im Allgemeinen und speziell hinsichtlich von Zimmerbränden im Speziellen ansteigen kann. Die zur Verfügung stehende Personalstärke ist, um diejenigen Kräfte zu reduzieren, die aufgrund der Lage durch andere Dienstverhältnisse gebunden sind, z. B. hauptamtliche Angehörige von Polizei und Rettungsdiensten, Mitglieder von übergeordneten Verwaltungsfunktionen (z. B. Lagestäben) oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der mit der Bewältigung der Lage beauftragten Energieversorgungsunternehmen. Es wird angeregt, die Anzahl der betroffenen Feuerwehrrangehörigen im Voraus festzustellen, damit die Zahl der tatsächlich verfügbaren Personen zuverlässig abschätzbar ist. Zusätzlich können dienstfähige Feuerwehrrangehörige der Altersabteilung oder weitere nach § 49 Abs. 1 Satz 1 HBKG verpflichtete Personen für Innendienst-Aufgaben eingesetzt werden. Weiteres kann aus der Handlungsempfehlung des Mustereinsatzplanes „Stromausfall für Feuerwehren bei flächendeckendem, langandauerndem Stromausfall“ des HMdIS entnommen werden.

Betreuungsplatz 50: In jeder kreisangehörigen Gemeinde ist eine bauliche Anlage (Dorfgemeinschaftshäuser, Bürgerhäuser, Mehrzweckhallen, o.dgl.) für die Einrichtung eines Betreuungsplatzes 50 (BtP 50) vorzusehen mit geeigneter Infrastruktur (insbesondere Stromversorgung, Sanitäreinrichtungen, Sanitätsräume u.dgl.). Um eine landeseinheitliche Objekterfassung und Einsatzplanung der BtP 50 sicherzustellen, ist ein einheitlicher Objektplan vorgegeben, der auf den Rahmenvorgaben der DIN 14095 „Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen“ basiert. Für die Errichtung eines BtP 50 sind vorrangig geeignete und von der



unteren KatS-Behörde erfasste bauliche Anlagen zu nutzen, die in vertretbarer Nähe der Schadensstelle / des Schadensortes liegen. In der Akutphase kann eine behelfsmäßige Unterbringung in Zelten erfolgen, die aber schnellstmöglich von einer ortsfesten Betreuungseinrichtung abgelöst werden, muss. Die Einrichtung soll eine vorübergehende Unterbringung von Personen ermöglichen, die aufgrund eines lokalen Schadensereignisses (z.B. Großbrand, Starkregen, Gefahrguttransportereignis, Kampfmittelbeseitigung) vorübergehend die eigene Wohnung verlassen mussten. In den Planungen sind -im festgelegten Zeitrahmen- auch Übernachtungs- / Liegemöglichkeiten zu berücksichtigen.

Material aus den Betreuungszügen (BtZ) des Landes Hessen darf nicht in die örtlichen Planungen für einen Betreuungsplatz 50 aufgenommen werden. Personal aus den Betreuungszügen (BtZ) des Landes Hessen sollte grundsätzlich nicht in die örtlichen Planungen für einen Betreuungsplatz 50 aufgenommen werden. Bei einer Punktlage (z.B. Großbrand) kann jedoch ein BtZ auch einen kommunalen BtP 50 besetzen. Diese Empfehlungen gemäß Anlage 3 „Material für einen Betreuungsplatz 50“ sind für jede Gemeinde vorzusehen.

Einsatzlagen aus dem Berichtsjahr 2022

Nachfolgend werden noch weitere besondere Einsatzlagen mit entsprechenden Alarmstichworten aus dem Berichtsjahr aufgeführt:

Baum über der Straße am 08.01.2022 in Georgenborn

Um 05:17 Uhr wurde die Feuerwehr Georgenborn zu einem Hilfeleistungseinsatz auf die L3441 Richtung Wiesbaden-Frauenstein alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass ein Baum wegen den Witterungsverhältnissen auf die Straße gefallen ist und die Durchfahrt für den Winterdienst nicht mehr möglich war. Der Baum wurde durch die Feuerwehr beseitigt.



Kaminbrand am 09.01.2022 in Schlangenbad

Am 09.01.2022 wurden die Feuerwehren aus Schlangenbad (Kern), Georgenborn sowie die ELW-Einsatzgruppe und die Drehleiter aus Bad Schwalbach zu einem Kaminbrand nach Schlangenbad in die Wehrstraße alarmiert. Die Feuerwehrkräfte haben mit Unterstützung der Drehleiter und des Schornsteinfegers den Kamin gekehrt sowie den Brandschutz im und vor dem Gebäude sichergestellt. Mit einem Trupp unter Atemschutz im Haus und einem weiteren Trupp unter Atemschutz auf der Drehleiter, konnte der Kaminbrand gelöscht werden.



Unterstützung für den Rettungsdienst am 16.01.2022 in unwegsamem Gelände

Um 12:21 Uhr wurde die Feuerwehr aus Bärstadt und die Feuerwehr Schlangenbad-Kern mit ihrem Geländewagen zur Unterstützung des Rettungsdienstes nach Bärstadt zu einer gestürzten Radfahrerin alarmiert. Der Unfallort lag ca. 2 km im Wald und konnte von dem Rettungswagen wegen den witterungsbedingten Verhältnissen nicht angefahren werden. Die Rettungsdienstbesatzung und deren medizinisches Equipment wurden im Geländewagen aufgenommen und zu dem Unfallort gebracht. Vor Ort wurde die Patientin versorgt und mittels Schleifkorbtrage auf der Ladefläche aus dem Wald zum Rettungswagen gefahren.





Baum über der Straße am 31.01.2022 in Hausen v.d.H.

Um 13:48 Uhr wurden die Feuerwehren aus Hausen v.d.H. und Obergladbach zu einem Hilfeleistungseinsatz in die Waldstraße alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass ein abgestorbener Baum, von einem Grundstück auf die Straße gefallen ist. Der Baum wurde durch die Feuerwehr beseitigt. Da sich auf dem Grundstück weitere Bäume befanden, die ebenfalls abgestorben waren, wurde die Waldstraße Ecke Neustraße bis auf weiteres voll gesperrt.



Bäume über der Straße am 17. und 18.02.2022 zwischen Hausen v.d.H. und Bärstadt

Die Feuerwehr Hausen v.d.H. wurde um 18:00 Uhr auf die L3037 zwischen Hausen v.d.H. und Bärstadt alarmiert. Auf der Strecke war ein Baum umgestürzt, der von der Feuerwehr entfernt werden musste. Die Strecke konnte anschließend wieder freigegeben werden. Einige Stunden später mussten die Feuerwehren Hausen v.d.H. und Bärstadt erneut auf die L3037 zwischen Hausen v.d.H. und Bärstadt ausrücken. Auf der Strecke waren mehrere Bäume umgestürzt, die von der Feuerwehr entfernt werden mussten. Die Strecke konnte anschließend wieder freigegeben werden.





Technische Hilfeleistung/ VU mit eingeklemmter Person am 17.02.22

Die Feuerwehren aus Bad Schwalbach, Langenseifen und Wambach wurden um 5:28 Uhr zu einem Sturm-schaden mit eingeklemmter Person auf die B260 in Rich-tung Langenseifen alarmiert. Nach Eintreffen der ersten Kräfte stellte sich heraus, dass ein Baum auf ein Fahr-zeug gefallen war. Die Fahrerin wurde dabei in ihrem Fahrzeug eingeklemmt. Durch die Feuerwehren wurde die Einsatzstelle abgesichert, der Baum vom Fahrzeug entfernt und die Person schonend aus dem Fahrzeug be-freit und im Anschluss dem Rettungsdienst übergeben.



Baum droht zu fallen am 23.02.2022 in Georgenborn

Um 15:00 Uhr wurden die Feuerwehren aus Georgenborn und Schlangenbad (Kern) zu einem Hilfeleistungseinsatz alarmiert. In Georgenborn drohte ein Baum auf ein Wohnhaus und eine Straße zu fallen. Vor Ort sicherte die Feuerwehr den Bereich weiträumig ab. Die Einsatzstelle wurde an die zuständige Forstverwaltung der Gemeinde übergeben, welche den Baum mit Unterstützung eines Forstunternehmens sicher zu Fall brachten.



Feuer klein innerorts in Wambach Ahornweg am 25.02.2022

Die Feuerwehr Wambach wurde gegen 23:00 Uhr zu einem Feuer klein in die Straße Ahornweg alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass durch ein heißes Ofenrohr die Holzverkleidung um das Rohr verkohlt war. Durch die Feuerwehr wurde die Wand geöffnet und das Rohr sowie die Wand kontrolliert. Die Einsatzstelle wurde im Anschluss an den Besitzer / Bewohner übergeben.



Feuer klein innerorts - brennt Stromkabel am 05.05.2022 in Wambach

Die Feuerwehren aus Bärstadt und Wambach wurden um 8:46 Uhr zu einem brennenden Kabel in den Sperberweg nach Wambach alarmiert. Eine Baufirma hatte bei den Baumaßnahmen vor Ort ein Kabel erwischt, welches durch einen Kurzschluss schließlich Feuer fing. Durch die Feuerwehr wurde das Kabel gelöscht und die Einsatzstelle bis zum Eintreffen des Energieversorgers abgesichert. Die Einsatzstelle wurde im Anschluss an den Energieversorger übergeben. Durch den Vorfall hatte das ganze Wohngebiet Wambach West keinen Strom.



Unterstützung für den Rettungsdienst am 17.05.2022 in Georgenborn

Kurz nach 10 Uhr wurden die Feuerwehren aus Georgenborn und Schlangenbad (Kern) mit dem Stichwort „Türöffnung“ nach Georgenborn in die Krauskopfallee alarmiert. Noch auf der Anfahrt erhielten die Feuerwehrangehörigen die Rückmeldung von der Einsatzstelle, dass die Tür bereits geöffnet werden konnte. Auf dem Rückweg zum Feuerwehrgerätehaus erreichte uns der Auftrag von der Leitstelle, erneut die Einsatzstelle anzufahren, um dem Rettungsdienst eine Tragehilfe mittels Schleifkorbtrage zu leisten.

Vor Ort mussten die Einsatzkräfte jedoch feststellen, dass sich der Treppenraum des Gebäudes nicht für eine schonende Rettung des gestürzten Bewohners mittels Schleifkorbtrage eignet. Zusammen mit Rettungsdienst und Notarzt haben wir daraufhin entschieden, die Drehleiter aus Bad Schwalbach nachzualarmieren, um die Person aufgrund der Verletzung möglichst achsengerecht aus dem Gebäude zu retten.



Umgestürzter Baum am 29.07.2022 in Wambach

Die Feuerwehren aus Bärstadt und Wambach wurden um 14:55 Uhr zu einem umgefallenen Baum nach Wambach in die Obergasse alarmiert. Nach einem kurzen, aber heftigen Gewitter war ein Baum umgestürzt und blockierte den Zugang zu einem Wohngebäude. Durch die Feuerwehr wurde der Baum teilweise entfernt, so dass der Zugang zum Gebäude wieder möglich war.



Flächenbrand in Langenseifen am 04.08.2022

Zur überörtlichen Unterstützung wurde das Tanklöschfahrzeug TLF 20/25 von der Feuerwehr Schlangenbad (Kern) mit Besatzung zu einem Flächenbrand nach Bad Schwalbach – Langenseifen alarmiert. Aus unbekannter Ursache brannten hier am Ortsrand ein etwa 27.000 Quadratmeter großes Feld sowie ca. 15 Rundballen. Zusammen mit weiteren Kräften aus Heidenrod, Taunusstein und Lorch unterstützten wir die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Bad Schwalbach bei den Löscharbeiten. Des Weiteren haben wir den "Abrollbehälter-Tank", der an der Einsatzstelle als Pufferspeicher eingesetzt war, im sog. Pendelverkehr mit Löschwasser versorgt.

Ein großes Dankeschön geht auch an die Bürgerinnen und Bürger Langenseifens, die nicht lange gezögert haben und die Einsatzkräfte mit Getränken versorgt haben.





Waldbrand beschäftigt Feuerwehr am 23.08.2022 in Kiedrich

Ein Waldbrand in der Nähe der Gemarkung Pfaffenborn beschäftigte die Feuerwehr Kiedrich sowie umliegende Wehren am 23.08.2022. Auf einer Fläche zunächst von ca. 50 x 30 m kam es aus ungeklärter Ursache zu einem Feuer, welches mit sechs Strahlrohren schnell unter Kontrolle gebracht wurde. Langwieriger gestalteten sich hingegen die Nachlöscharbeiten, die sich mit notwendigen Nachkontrollen bis zum nächsten Mittag hinzogen. Zur Sicherstellung der Wasserversorgung musste zeitweise ein Pendelverkehr mit Tanklöschfahrzeugen hergestellt werden. Zur Erkundung der Fläche und Lokalisierung von Glutnestern wurde eine Drohne mit Wärmebildkamera eingesetzt. Mit uns im Einsatz waren die umliegenden Wehren, die Freiwillige Feuerwehr Eltville am Rhein sowie Stadtteil Erbach, Freiwillige Feuerwehr Hausen vor der Höhe und die Drohneneinheit der Feuerwehr Johan-



nisberg sowie der Brandschutzaufsichtsdienst des Rheingau-Taunus-Kreis, der Betreuungszug vom DRK, der Rettungsdienst, die Polizei und Hessenforst.



Hilfeleistung am 28.09.2022 in Georgenborn

Am 28.09.22 wurden die Feuerwehren aus Georgenborn und Schlangenbad (Kern) nach Georgenborn in die Mainstraße alarmiert. An zwei Straßenlaternen drohten dort das Abdeckglas herauszufallen. Die Feuerwehr Georgenborn konnte zusammen mit den Kameraden aus Bad Schwalbach die mit der Drehleiter angefahren kamen, die Gefahr für den öffentlichen Verkehrsraum schnell beseitigt werden.



Technische Hilfeleistung/ VU mit eingeklemmter Person L3037 > Abfahrt Seitzenhahn

Die Freiwilligen Feuerwehren aus Seitzenhahn, Bleidenstadt, Wambach sowie mehrere Rettungsmittel wurden am 03.11.2022 um 17:58 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf die L3037 an die Abfahrt Seitzenhahn alarmiert. Bei Eintreffen der Feuerwehr war glücklicherweise keine Person mehr in den Fahrzeugen eingeschlossen. Durch die Ersthelfer konnten diese schon aus den Fahrzeugen befreit und dem Rettungsdienst zugeführt werden. Durch die Anwesenden Feuerwehren wurde der Brandschutz sichergestellt, die Einsatzstelle abgesichert, ausgeleuchtet sowie auslaufende Betriebsstoffe aufgenommen.



Baum über der Straße am 22.11.2022 in Schlangenbad

Kurz vor Mitternacht wurde die Feuerwehr Schlangenbad (Kern) auf die B260 alarmiert. Im Bereich der Abfahrt Schlangenbad Süd stürzte ein Baum auf die Straße und touchierte ein Fahrzeug. Der Fahrer blieb glücklicherweise unverletzt. Die Feuerwehr beseitigte den Baum und reinigte die Fahrbahn. Für die Einsatzdauer war die B260 in beide Fahrtrichtungen voll gesperrt.



Technische Hilfeleistung/ auslaufende Betriebsstoffe am 07.12.2022 auf der L3037

Die Feuerwehren Bärstadt und Wambach wurden um 8:40 Uhr zu einer technischen Hilfeleistung/auslaufende Betriebsstoffe auf die L3037 zwischen Wambach und Bärstadt alarmiert. Vor Ort liefen bedingt durch einen Verkehrsunfall Betriebsmittel aus. Durch die Feuerwehr wurde die Einsatzstelle abgesichert und die auslaufenden Stoffe abgestreut. Die Einsatzstelle konnte zeitnah der Polizei übergeben werden. Personen wurden hierbei glücklicherweise nicht verletzt.



Hilfeleistungseinsatz nach Wasserschaden am 23.12.2022 in Georgenborn

Um 14:48 Uhr wurden die Feuerwehren aus Georgenborn und Schlangenbad (Kern) zu einem Hilfeleistungseinsatz in den Triefenbergweg zu einem Wasserschaden in eine Gaststätte alarmiert. Vor Ort drückte sich durch den anhaltenden Regen Wasser ins Gebäude.



Mit zwei Wassersaugern saugten und pumpten die Feuerwehr das Wasser ab, während im Außenbereich sämtliche Kanalschächte nach Verstopfungen abgesucht wurden. Im Verlauf des Einsatzes drückte sich das Wasser immer wieder aus dem Abfluss hoch. Die bestellte Fachfirma suchte mit Hochdruck nach dem Fehler und konnte ihn nach gut 2,5 Stunden beheben.



Technische Hilfeleistung - Ölspur am 24.12.2022 in Wambach-

Die Feuerwehr Wambach wurde um 14.20 Uhr zu einer Ölspur auf der B260 in der Ortsdurchfahrt Wambach alarmiert. Nach der Erkundung durch die Feuerwehr stellte sich heraus, dass ein Fahrzeug über einen Ölkübel gefahren war und dieser dadurch platzte. Die Einsatzstelle wurde abgesichert und die Ölspur abgestreut. Die Einsatzstelle wurde daraufhin der Polizei übergeben.



VIELEN DANK !


Abschließend bleibt nur noch Dank zu sagen. Ich bedanke mich bei allen ehrenamtlichen Einsatzkräften für die gute Zusammenarbeit. Insbesondere sind hier auch die Lebenspartner der Kameradinnen und Kameraden einzuschließen. Ohne das Engagement der freiwilligen und unbezahlten Kräfte und die entsprechende Unterstützung von zu Hause wäre ein solch umfangreicher Schutz von Bürgerinnen und Bürgern gar nicht möglich. Auch ist allen Arbeitgebern herzlich zu danken, dass sie ihre Mitarbeiter zum Wohle der Allgemeinheit immer wieder unbürokratisch für die Ausbildung und Einsätze freistellen.





Interessierte Ehrenamtliche gesucht für Tätigkeiten auf Gemeinde-, Verbands- und Kreisebene

Gemeindeebene	Verstärkung für die Brandschutzerziehung
	<p>Die Freiw. Feuerwehr der Gemeinde Schlangenbad sucht personelle Verstärkung für die „Brandschutzerziehung“ - aus den Reihen der Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilungen. Gemäß dem HBKG (Hessische Brand- und Katastrophenschutzgesetz) ist die Gemeinde Schlangenbad angehalten und verpflichtet, eine Brandschutzerziehung an den Kindergärten und an der Grundschule anzubieten.</p> <p><u>Voraussetzung:</u> Abgeschlossener Truppmannausbildung Teil 1 (Grundlehrgang); Fortbildungsbereitschaft an der Hessischen Landesfeuerweherschule in Marburg-Cappel, für den Grundlehrgang „Brandschutzerziehung und – aufklärung im Kindergarten (3 Tage), Fortbildungsseminar „Rechtsgrundlage für Brandschutzerziehung“ (1 Tag).</p> <p><u>Aufgaben:</u> Mitwirken bei der Planung und Durchführung der Brandschutzerziehung jeweils 1 x jährlich in folgenden Einrichtungen: KiTa Georgenborn, KiTa Bärstadt, KiTa Hausen v.d.H. und der Äskulap Schule, tagsüber zu den Betreuungs- und Schulzeiten. Teilnahme an Gruppentreffen im Rheingau-Taunus-Kreis der Brandschutzerzieher. Für diese Tätigkeit wird eine Aufwandsentschädigung ausgezahlt. Zeitaufwand ca. 20 Std./Jahr. Interessenten können sich beim Wehrführer oder Gemeindebrandinspektor melden.</p> <p>Interessenten können sich beim Wehrführer oder Gemeindebrandinspektor melden.</p>
Gemeindeebene	Verstärkung für die ELW -Einsatzgruppe
	<p>Die Freiw. Feuerwehr der Gemeinde Schlangenbad sucht personelle Verstärkung für die „ELW-Einsatzgruppe“, - aus den Reihen der Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilungen, vorwiegend aus den westlichen Ortsteilen Bärstadt, Hausen v.d.H., Ober- und Niedergladbach.</p> <p><u>Voraussetzung:</u> Abgeschlossene Truppführerausbildung und Sprechfunklehrgang; Fortbildungsbereitschaft für sonstige Lehrgänge.</p> <p><u>Aufgaben:</u> Teilnahme an Ausbildungsveranstaltungen der ELW- Einsatzgruppe im Gemeindegebiet ca. 2x im Jahr, allgemeine Einsatzverfügbarkeit. Zeitaufwand ca. 15 Std./Jahr für Übungen.</p> <p>Interessenten können sich beim Wehrführer oder Gemeindebrandinspektor melden.</p>
Gemeindeebene	Verstärkung für die Öffentlichkeitsarbeit (Social-Media-Kanäle)
	<p>Die Freiw. Feuerwehr der Gemeinde Schlangenbad sucht personelle Verstärkung für die „Öffentlichkeitsarbeit - Social-Media-Kanäle“ - aus den Reihen der Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilungen.</p> <p><u>Voraussetzung:</u> Feuerwehrfachkenntnisse und Fortbildungsbereitschaft für sonstige Lehrgänge. Affinität zu sozialen Medien und Netzwerkarbeit.</p> <p><u>Aufgaben:</u> Mitwirken bei der Pressearbeit. Mitwirken bei der digitalen Planung und Durchführung bei der Feuerwehr-Öffentlichkeitsarbeit in den Social-Media-Kanälen – insbesondere bei einer gemeinsamen Webseite, sowie beim Auftritt bei Facebook, Twitter, etc. Für diese Tätigkeit wird eine Aufwandsentschädigung ausgezahlt.</p> <p>Interessenten können sich beim Wehrführer oder Gemeindebrandinspektor melden.</p>



Verbandsebene	Vorstandsarbeit bei der Kreisjugendfeuerwehr Untertaunus
	<p>Die Kreisjugendfeuerwehr als Bestandteil des Kreisfeuerwehrverbands Untertaunus sucht personelle Verstärkung für die „Verbandsvorstandsarbeit“ - aus den Reihen der Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilungen bzw. Jugendfeuerwehrbetreuung.</p> <p><u>Voraussetzung:</u> Abgeschlossene Truppmann(frau)ausbildung Teil 1 (Grundlehrgang); Fortbildungsbereitschaft an der Hessischen Landesfeuerwehrschule in Marburg-Cappel.</p> <p><u>Aufgaben:</u> Teilnahme an Vorstandssitzungen des KJF-Untertaunus. Übernahme oder Beteiligung bei einem Vorstandsressort beim KJF-Untertaunus.</p> <p>Interessenten können sich beim Wehrführer oder Gemeindebrandinspektor melden.</p>

Kreisebene	Kreisausbilder*innen für Kreislehrgänge
	<p>Interessierte Kameradinnen und Kameraden gesucht für die „Kreisausbildung/ Kreisausbilder*innen“ - aus den Reihen der Einsatzabteilungen.</p> <p><u>Mögliche Ausbildungsfelder:</u> Truppmann- und Truppführerausbildung, Atemschutzausbildung, Sprechfunkausbildung, Maschinisten-Ausbildung, Ausbilder*in für die Technische-Hilfeleistung Verkehrsunfall.</p> <p><u>Voraussetzung:</u> Abgeschlossene Gruppenführerausbildung; Fortbildungsbereitschaft an der Hessischen Landesfeuerwehrschule in Kassel, für den Kreisausbilderlehrgang (10-15 Tage, je nach beruflicher Qualifikation), sonstige Zusatzqualifikation gemäß den Vorgaben der HLFS, abhängig vom gewünschten Ausbildungsfeld.</p> <p>Interessenten können sich beim Wehrführer oder Gemeindebrandinspektor melden.</p>

Kreisebene	Überörtliche Einheiten
	<p>Interessierte Kameradinnen und Kameraden gesucht für die „Fachgruppen - Überörtliche Einheiten“ - aus den Reihen der Einsatzabteilungen.</p> <p><u>Mögliche Tätigkeitsfelder:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Höhenrettungsgruppe • GABC-Zug • DekonP / DekonG • Technische Einsatzleitung (TEL/ELW 2) <p><u>Voraussetzung:</u> Abgeschlossene Truppführerausbildung bzw. Gruppenführerausbildung, ggf. G26.3 Tauglichkeit und Sprechfunkberechtigung ; Fortbildungsbereitschaft an der Hessischen Landesfeuerwehrschule in Kassel.</p> <p>Interessenten können sich beim Wehrführer oder Gemeindebrandinspektor melden.</p>